



Lagermax

GROUP

NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2022

FÜR DIE WELT VON MORGEN



ÖSTERREICH



TOGETHER IN MOTION

Gemeinsam bewegen wir Waren weltweit für die Logistik- und Transportbranche. Unsere maßgeschneiderten Lösungen stehen seit über 100 Jahren für unsere Kund*innen zur Verfügung. Unsere zentralen Werte sind Vertrauen, Sicherheit und Zuverlässigkeit. Gemeinsam entwickeln wir auf dieser Grundlage unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen weiter.

Inhalt

1	Vorwort des Vorstands	5	8	Governance	51
			8.1	Regionale Wertschöpfung	53
			8.2	Datensicherheit	54
			8.3	Ehtik & Compliance	56
2	Die Lagermax Group auf einen Blick	6			
3	Über diesen Bericht	12			
4	Sustainable Development Goals	14			
5	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen	15			
6	Umwelt	17			
	6.1 Bezahlbare und saubere Energie	19			
	6.2 Klimarisiko	31			
	6.3 Gefährliche Chemikalien und Schadstoffe	30			
7	Sozial	33			
	7.1 Arbeitsbedingungen & Mitarbeiter*innenzufriedenheit	35			
	7.2 Chancengleichheit & Diversität	38			
	7.3 Aus- & Weiterbildung	40			
	7.4 Arbeitssicherheit & Gesundheit	44			
	7.5 Stammfrächter	48			
			Anhang		
			9	GRI-Index	58
			10	Erläuterungen GRI	63
			10.1	GRI-Datenanhang	64
			10.2	Wesentlichkeitsmatrix	64
			10.3	Ergänzungen zu Gesundheit und Sicherheit: GRI 403-1–403-7	66
			10.4	Lagermax Mitgliedschaften – national und international	68
				Tabellenverzeichnis	69
				Abbildungsverzeichnis	69
				Impressum	70

1.0 Vorwort des Vorstands

**Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser!**

Als Teil einer zentralen Säule der Wirtschaft arbeiten wir als Transport- und Logistikgruppe täglich mit wichtigen Gütern für die Gesellschaft. Mit der Globalisierung und Digitalisierung entwickeln wir uns jährlich weiter und passen unsere Transportlösungen zukunftssicher an. Neben der Sicherstellung einer zuverlässigen Lieferkette beschäftigen wir uns viel mit sozialen Themen. Unsere Mitarbeitenden sind der Treiber unseres Erfolgs und unseres Fortschritts. Aus diesem Grund sind wir sehr stolz auf unsere Mitarbeiter*innen und wissen ihre Arbeit sehr zu schätzen.

Dieser Bericht gibt einen Einblick in unsere Maßnahmen zur sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit im Jahr 2022. Durch die Definierung von wesentlichen Handlungsfeldern können wir unser Unternehmen gezielt nachhaltig ausrichten und Fortschritte herausstellen. Die Sustainable Development Goals sind in diesem Bericht im Fokus und zeigen auf, wie breit die Nachhaltigkeitsmaßnahmen bei der Lagermax Group aufgestellt sind.

Langfristigkeit spielt eine zentrale Rolle in der Lagermax-Strategie und sichert unsere Zukunftsfähigkeit. Wir wünschen allen Lesenden spannende Einblicke in unsere Welt bei Lagermax!

Alexander Friesz
Vorstand

Thomas Baumgartner
Vorstand



Alexander Friesz



Thomas Baumgartner

2.0 Die Lagermax Group auf einen Blick

Die Lagermax Group als internationaler Logistikpartner

Zuverlässigkeit, Flexibilität, Sicherheit und zunehmend auch Umweltschutz und Nachhaltigkeit definieren die Anforderungen an einen kompetenten Logistikpartner. Die Lagermax Group hat den Anspruch, als internationale Logistikgruppe diese Werte vorzuleben und in Kooperation mit Kund*innen und Partner*innen weltweit die individuell bestmöglichen – und vermehrt auch umweltverträglichsten – Logistikleistungen anzubieten.

Mit Standorten in 14 Ländern bietet die Lagermax Group maßgeschneiderte Lösungen für internationale Transporte, Express- und Paketdienste sowie Messe- und Textillogistik. Wir sind auch im Container-Handel und der Container-Vermietung sowie in der Entsorgungs- und Recyclingspezialisierung tätig.

100-jährige Unternehmensgeschichte

Die Lagermax Group steht als eigentümergeführtes Unternehmen seit 1920 für Kontinuität sowie Kund*innen- und Mitarbeiter*innenorientierung. Mit 78 Standorten in 14 Ländern ist die Lagermax Group in Zentral- und Osteuropa besonders stark vertreten. Standorte in Deutschland, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Slowenien, den Niederlanden, Belgien und der Türkei qualifizieren das Unternehmen als den Transport- und Logistikspezialisten von Mitteleuropa bis ans Schwarze Meer.

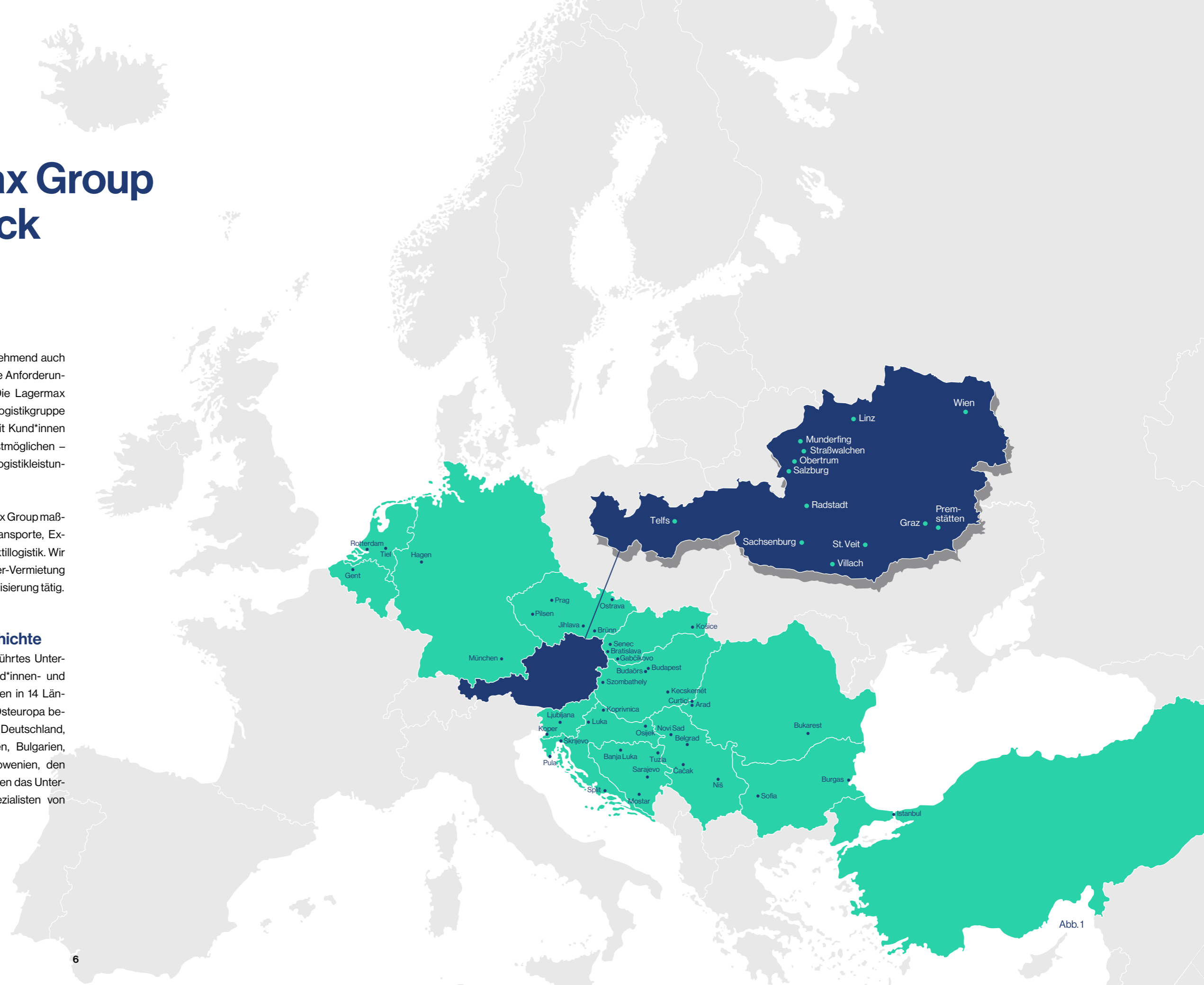


Abb.1

Umfassende Ziele für erstklassige Serviceleistungen

Von der Geschäftsleitung werden Qualitäts-, Umwelt- und Informationssicherheitsziele definiert und über die Implementierung von Managementsystemen und Zertifikate abgesichert. In einem Top-down-Prozess mit den Führungskräften werden entsprechende Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt.

Die drei Bereiche Qualitäts-, Umwelt- und Informationssicherheitsmanagement werden als Aufgabe aller Mitarbeiter*innen betrachtet. Damit verbunden sind die Kenntnis und Einhaltung interner Abläufe sowie der für das Unternehmen geltenden Gesetze, Vorschriften und behördlichen Vorgaben.

Die Geschäftsführung trachtet danach, die anstehenden Herausforderungen wie beispielsweise die internationale Entwicklung oder auch die Digitalisierung weiter voranzutreiben sowie Ausbau- und Wachstumspläne umzusetzen.

Der Fokus liegt auf erstklassigen integrierten Serviceleistungen, um die Individualität der Kund*innenlösungen zu unterstreichen.

EIGENTÜMER

- Familienbesitz
- eigentümergeführt

VORSTAND

- Thomas Baumgartner
- Alexander Friesz

STAMMHAUS

- Salzburg

Abb. 2

Unternehmenskennzahlen & -fakten

GRUPPE	ÖSTERREICH
Mitarbeiter*innen (2022) 3.800 3.500 Mitarbeiter*innen (2021)	Mitarbeiter*innen (2022) 1.331 1.256 Mitarbeiter*innen (2021)
Umsatz (2022) 650 Mio. 545 Mio. (2021)	Umsatz (2022) 410 Mio. 354 Mio. (2021)
Niederlassungen (2022) 55 Standorte in 12 Ländern 78 Standorte in 14 Ländern (2021)	Niederlassungen (2022) 28 Standorte 13 Standorte (2021)



Zertifikate

- ISO 9001:2015
- ISO 14001:2015
- AEOC Zertifikat
- HACCP Zertifikat
- SQAS Zertifikat
- ENplus Zertifikat

Lagermax Group in Österreich: Stammhaus Salzburg und Geschäftsbereiche

Die Zentrale der Unternehmensgruppe befindet sich in Salzburg, mitten im Herzen Europas, und verfügt über ein modernes Hochregal- und Gefahrgutlager, von wo aus Waren täglich in die ganze Welt geliefert werden. Der Standort ist in eine leistungsfähige, europaweite Verkehrsinfrastruktur eingebunden. Die zentrale Lage ermöglicht es,

die europäischen Märkte schnell und effektiv zu beliefern. Neben dem internationalen Land-, See- und Luftverkehr spezialisiert sich die Lagermax Spedition auch auf Express- und Paketdienste wie AED oder DPD, eine eigene Messe- und Textillogistik sowie den Handel und die Vermietung von Containern. Die Entsorgungs- und Recycling-

spezialisten der Frikus Transportlogistik GmbH runden das Angebot an maßgeschneiderten Branchenlösungen ab. Mehr als 3.800 Mitarbeiter*innen mit internationaler Erfahrung machen die Lagermax Group Österreich zu einer der größten Speditionen in Österreich und zu einem wichtigen Arbeitgeber in der jeweiligen Region. Transport,

Lagerung und Logistik von Fahrzeugen in Zentral- und Osteuropa sind ein weiteres Hauptsegment der Unternehmensgruppe. Eigene Servicehallen für Fahrzeugaufbereitung, Lackierung und Umbauten ergänzen das Angebot für eine Vielzahl von Autoproduzenten.

Tab. 1

Geschäftsbereiche der Lagermax Group in Österreich

Geschäftsbereiche	Dienstleistungen & Produkte	Gesellschaften in Österreich	Leistungskennzahlen	Mitarbeiter*innen in Österreich 2021 2022
Holding	• Interne Services für die Gesellschaften	• Lagermax Lagerhaus und Speditions AG • TS Werbeagentur GmbH		88 98
Logistics	• Messelogistik • See- und Luftfracht • System-Stückgut • Warehousing • Umzugslogistik • Tag- und Nacht-Express-System • Alltime Express Distribution	• Lagermax Logistics Austria GmbH	• Transportmenge: 1.553.000 t jährlich (davon 1.202.000 Sendungen in Österreich), gilt nur für Quell-Zielverkehre • Lagerfläche: 408.610 m ² international • Lagerfläche national: 44.650 m ²	419 441
Autologistik	• Fahrzeugumbau und -aufbereitung • Fahrzeugtransporte • Zolleigenlager • PDI & Modification Center • Sonderfahrzeugbau • Fahrzeugtechnik	• Lagermax Autotransport GmbH (inkl. TS Fahrer) • Autoservice Wien Assembling und Logistik GmbH • Lagermax Autologistik International GmbH	• Autotransport: ca. 920.000 Fahrzeuge jährlich (davon 228.281 in Österreich) • Neuwagen-Lagerfläche: 2.000.000 m ² international (davon 750.000 m ² in Österreich)	400 441
Paketdienst/Textillogistik	• Paketdienste • Textillogistik	• Lagermax Paketdienst GmbH • Lagermax DLS GmbH • Fashionet Austria Textilspedition GmbH	• Paketdienst Österreich: über 66,5 Mio. Pakete • Fashionet Textillogistik: ca. 8 Mio. Teile international	105 108
Timesped	• Transport- und Logistiklösungen mit Schwerpunkt Komplettlösungen • Gefahrguttransporte	• Timesped Austria Spedition GmbH	• 10.000 Sendungen	13 14
Konzept	• Container Modulbau und Handel	• Konzept Container Modulbau & Handel GmbH	• 550 verkaufte Container-Module • 400 vermietete Container-Module	24 22
Frikus	• Autotransport • Lose-, Flüssigkeits- und Planentransporte • Recycling und Abfallwirtschaft	• FRIKUS Transportlogistik GmbH • FRIKUS Liquids GmbH	• eigener LKW-Fuhrpark: 76 (2022)	208 207

3.0

Über diesen Bericht

Der Bericht umfasst den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2022 und baut auf den Vorjahresbericht auf.

Die Daten für den Bericht wurden intern in der Lagermax Group Österreich von den zuständigen Personen der jeweiligen Abteilungen und Gesellschaften erhoben. Für den Bericht wurde keine unabhängige, externe Prüfung durchgeführt. Geprüft wurden die Daten auf Vollständigkeit und Plausibilität von externen Nachhaltigkeitsberater*innen.

Dieser Bericht wurde unter Bezugnahme auf den GRI-Standard 2021 (with reference to) erstellt.



4.0 Sustainable Development Goals

Die Sustainable Development Goals (SDGs), in Abbildung 3 dargestellt, sind integraler Bestandteil der Agenda 2030, ein internationales Abkommen der United Nations (UN), in welchem das Prinzip der Nachhaltigkeit definiert und verfolgt wird. Die Agenda 2030 wurde 2015 in einem partizipativen Prozess von den 193 Mitgliedsstaaten der UN erarbeitet und ins Leben gerufen. Die 17 Ziele der SDGs ermöglichen eine umfassende und ganzheitliche Perspektive auf soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit. Jedes Ziel verfolgt zwar eine eigene Agenda, die Ziele sind aber dennoch eng miteinander verknüpft und bedingen sich teilweise gegenseitig. Ganzheitliche, globale Nachhaltigkeit ist also nicht möglich, wenn nur einzelne Ziele verfolgt werden. Die SDGs dienen





als Leitbild für die Praktiken von Regierungen, Unternehmen und Gemeinschaften. Auch die Lagermax Group sieht sich in der Verantwortung, an dem Prozess hin zur nachhaltigen Entwicklung mitzuwirken. Die Geschäftspraktiken orientieren sich daher unter anderem an den SDGs, sodass auch die Lagermax Group einen positiven Beitrag zur globalen nachhaltigen Entwicklung leistet. Auch in diesem Bericht sollen die SDGs als Orientierung dienen. Die einzelnen Ziele sind den jeweiligen Nachhaltigkeitsthemen bei der Lagermax Group zugeordnet und setzen somit die Bestrebungen des Unternehmens in den Kontext der globalen Nachhaltigkeitsagenda. Welche SDGs bei der Lagermax Group insbesondere thematisiert werden, ist in Tabelle 2 dargestellt.

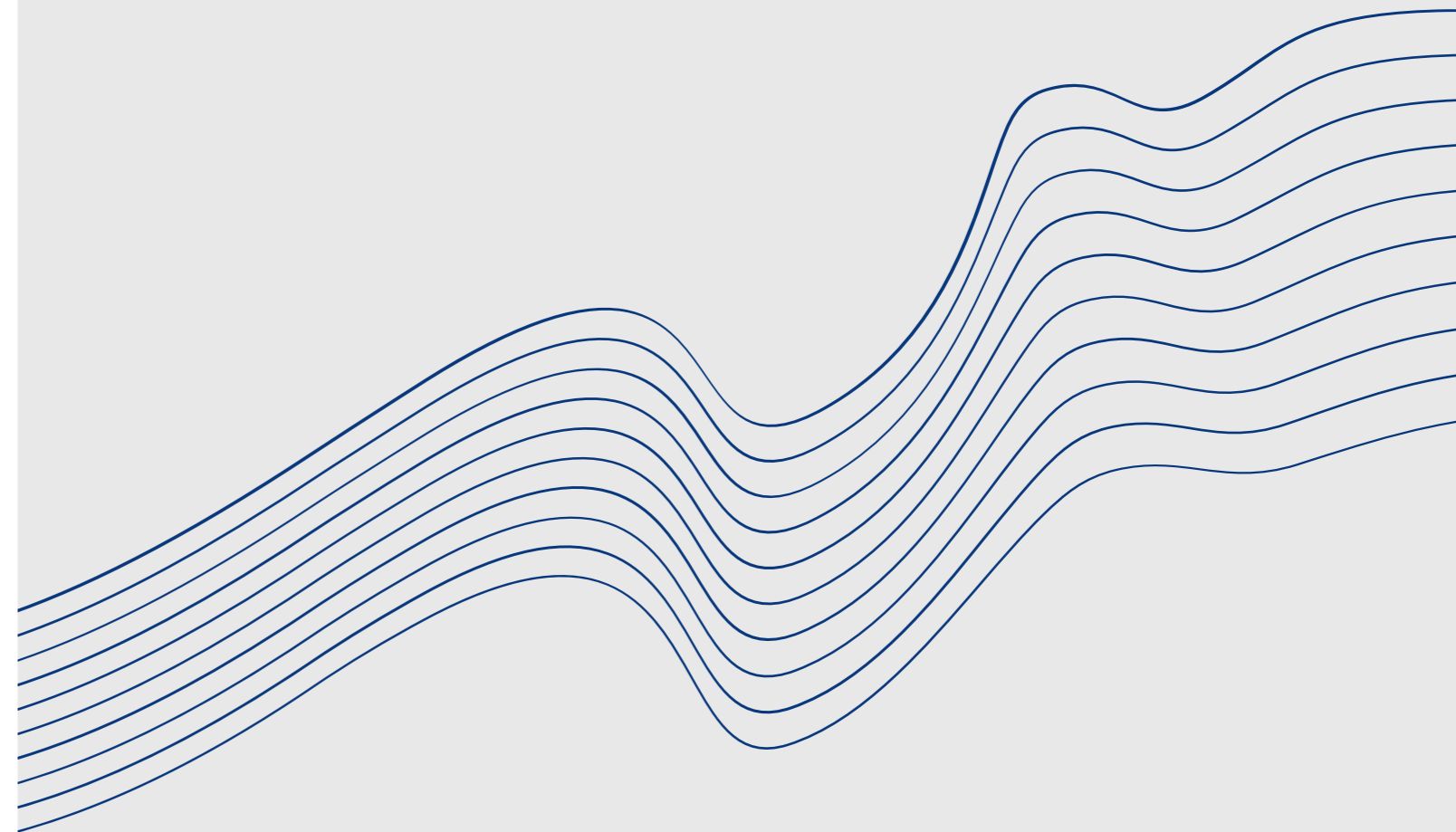


Abb. 3

5.0 Wesentliche Themen

Wesentliches Thema	Themenbeschreibung	Verweis (Kapitel + Seite)
 CO ₂ -Emissionen – eigene LKW-Flotte	CO ₂ -Emissionen aus der Logistik der eigenen LKWs. Reduktion durch Fahrzeug-Optimierung und Spritsparschulungen möglich.	6. Umwelt S. 20–25
  CO ₂ -Emissionen – ausgelagerte Logistik	CO ₂ -Emissionen durch Transportfahrten von Dienstleistern. Um die Umweltauswirkungen von Anlieferungen und Transporten zum Kunden zu reduzieren, kann auf die richtige Auswahl von Spediteuren und den Transportmix geachtet werden.	6. Umwelt S. 26–28
 CO ₂ -Emissionen – Gebäude & Prozesse	Für die Gebäude (Büro, Lager und Werkstätte) wird Strom und Wärme benötigt. Durch sinnvolle Maßnahmen wie z.B. die Verwendung von Ökostrom und Effizienzmaßnahmen kann dieser Verbrauch reduziert werden.	6. Umwelt S. 29
Luft-Emissionen (außer CO ₂)	Lärm- und Luft-Emissionen (z.B. NO _x oder Staub) entstehen in den Werkstätten und durch die Logistik (LKW-Lärm, Abgase, Feinstaub) aufgrund des zentralen Standortes und durch Nachtfahrten.	6. Umwelt S. 24
  Klimarisiko	Risiken durch z.B. Starkregen, Hochwasser, Schneefall, Hagel	6. Umwelt S. 31
 Chemikalien und gefährliche Substanzen	Umweltauswirkungen durch Nutzung von Chemikalien wie z.B. Lacke und Reinigungsmittel sowie Auswirkungen durch Chemikalienaustritte	6. Umwelt S. 32
 Mitarbeiter*innen: Arbeitsbedingungen	Relevante Aspekte in Bezug auf Arbeitsbedingungen sind u.a. Arbeitszeiten, Vergütung, Urlaub, Versammlungsfreiheit, Betriebsrat. Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Vergütung von ungelerten Mitarbeiter*innen gelegt werden.	7. Sozial S. 35–37

Wesentliches Thema	Themenbeschreibung	Verweis (Kapitel + Seite)
 Mitarbeiter*innenzufriedenheit	Die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen wird von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst: Neben Bezahlung, Sozialleistungen und Position spielen Aspekte wie Qualität des Arbeitsumfeldes, sinnstiftende Aufgaben, Verantwortung, Weiterbildungsmöglichkeiten, Fairness und Unternehmenskultur, positive Beziehungen am Arbeitsplatz etc. eine wichtige Rolle. Ebenso sind die interne Kommunikation sowie die Einbindung der Mitarbeiter*innen wichtig, damit engagiert und motiviert gearbeitet werden kann.	7. Sozial S. 35–37
 Chancengleichheit & Diversität	Jeder Mensch ist anders. Unternehmen können bewusst und proaktiv mit dieser Vielfalt umgehen und Rahmenbedingungen schaffen, die für unterschiedlichste Menschen Chancen bieten. Dadurch können wir das Potenzial der Vielfalt im Sinne der Unternehmensziele nutzen.	7. Sozial S. 38–39
Mitarbeiter*innen: Aus- und Weiterbildung	Hochwertige Aus- und Weiterbildung nützt den Menschen und dem Unternehmen. Know-how und Wissen auszubauen, im Unternehmen zu halten und Innovation durch Mitarbeiter*innen zu forcieren, sichert Qualität und Zufriedenheit. Wichtig sind das Angebot von Lehrstellen mit Zukunftsperspektive sowie die Übernahme der Lehrlinge nach der Ausbildung.	7. Sozial S. 40–43
Mitarbeiter*innen: Arbeitssicherheit & Gesundheit	Ein zentrales Ziel ist es, Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten zu verhindern und vorbeugende Maßnahmen sowie die Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen anzubieten. Beispielhaft geht es um korrektes Heben in der Logistik, Ergonomie im Büro und bei Fahrer*innen, Nachtarbeit, Schutz vor Emissionen (Lackierung) und Lärm (Werkstätte), Umgang mit Gefahrgütern und um das Vermeiden von Unfällen der Fahrer*innen. Dabei geht es sowohl um die physische als auch um die psychische Gesundheit.	7. Sozial S. 44–47
 Stammfrüchter: Arbeitsbedingungen	Relevante Aspekte in Bezug auf Arbeitsbedingungen sind u.a. Arbeitszeiten, Vergütung, Urlaub, Versammlungsfreiheit, Betriebsrat. Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Vergütung von ungelernten Mitarbeiter*innen gelegt werden.	7. Sozial S. 48–49
Stammfrüchter: Arbeitssicherheit & Gesundheit	Ein zentrales Ziel ist es, Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten zu verhindern und vorbeugende Maßnahmen sowie die Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen der Stammfrüchter anzubieten. Beispielhaft geht es um korrektes Heben in der Logistik, Ergonomie bei Fahrern, Nachtarbeit und um das Vermeiden von Unfällen der Fahrer*innen. Dabei geht es sowohl um die physische als auch um die psychische Gesundheit.	7. Sozial S. 50
 Regionale Wertschöpfung	Durch die enge Verflechtung der Organisation mit der regionalen Wirtschaft sowie durch nachhaltiges Wirtschaften und Einsatz für gute gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen wird der Wirtschaftsstandort Österreich, und hier im Speziellen die Region Salzburg, gestärkt.	8. Governance S. 53
Datensicherheit	Datensicherheit ist in Anbetracht einer immer weiter digitalisierten Geschäftswelt ein wichtiges Thema. Dabei geht es nicht nur um die Sicherheit von Unternehmens- und Mitarbeiter*innendaten, sondern auch um den Schutz von Kund*innendaten vor Datendiebstählen.	8. Governance S. 54
Ethik & Compliance	Eine gute Unternehmenssteuerung zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht nur geltende Gesetze einhält, sondern auch selbst Standards und Unternehmenswerte festlegt. Dadurch wird ethisch verantwortliches Handeln definiert.	8. Governance S. 56–57



6 Umwelt

Bekanntnis zum Vorsorgeprinzip

6.1	Bezahlbare und saubere Energie	S. 19
6.2	Klimarisiko	S. 31
6.3	Gefährliche Chemikalien und Schadstoffe	S. 32



Bekenntnis zum Vorsorgeprinzip

Um die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten, konzentriert sich die Lagermax Group Österreich insbesondere auf Aspekte, die sowohl für die Unternehmensgruppe als auch für ihre Stakeholder von wesentlicher Bedeutung sind: Energieeffizienz, gefährliche Chemikalien und Schadstoffe sowie Klimarisiko. Die Unternehmensgruppe dokumentiert die Umweltleistung in allen relevanten Bereichen, wie z.B. den Treibstoffverbrauch, zur Erfassung und Analyse von Umweltdaten. Auf der Grundlage der Resultate der Berichterstattung wird festgestellt, wo Verbesserungspotenzial besteht.

Die Prinzipien für das Umweltmanagement sind in den Business Conduct Guidelines der Lagermax Group Österreich festgelegt. Der Umweltmanagementstandard der Lagermax Group Österreich erfordert, dass alle relevanten Geschäftsbereiche der Unternehmensgruppe ein Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001 implementieren und die angeführten Mindestanforderungen erfüllen. Innerhalb des betrieblichen Umweltschutzes wird dabei das Ziel verfolgt, Rechtsvorschriften einzuhalten sowie negative Auswirkungen auf die Umwelt, z.B. in Form von Boden- oder Luftverschmutzung, zu minimieren. Dazu müssen Umweltschutz-Belange in alle betrieblichen Abläufe integriert werden. Die Vorstandsmitglieder werden regelmäßig über aktuelle und bevorstehende Richtlinien und Vorschriften zu Umwelt, Klima und Energie und den Fortschritt in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele informiert. Die Lagermax Group Österreich bekennt sich zum Vorsorgeansatz im Bereich Umwelt, indem langfristige Umweltschäden präventiv verhindert werden sollen.

6.1 Bezahlbare und saubere Energie

Der vorliegende Abschnitt umfasst folgende wesentliche Themen:

- CO₂-Emissionen – eigene LKW-Flotte
- CO₂-Emissionen – ausgelagerte Logistik
- CO₂-Emissionen – Gebäude & Prozesse
- Weitere Luft-Emissionen

Die in diesem Nachhaltigkeitsbericht präsentierte CO₂-Abschätzung erfolgte in Anlehnung an das Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) und stellt keine vollständige Berechnung des Corporate Carbon Footprint gemäß dem GHG-Protokoll dar. Die in der Abschätzung verwendeten Emissionsfaktoren wurden auch für alle Vorjahre verwendet, um eine bessere Vergleichbarkeit herzustellen.

Beweggrund: ökologisch und ökonomisch sinnvoll

Die Einsparung von Energie und die Vermeidung klimaschädigender Emissionen haben einen besonderen Stellenwert für die Lagermax Group Österreich. Eine Devise ist folglich, innerhalb aller Geschäftsbereiche die Logistik nachhaltiger zu gestalten, unter anderem durch zunehmende Effizienz, die Erweiterung der E-Infrastruktur und zusätzlich den Ausbau von Photovoltaikanlagen. Diese Maßnahmen tragen zur Erreichung des siebten SDG-Ziels, erneuerbare Energie, bei. Außer-

dem wird durch konkrete Maßnahmen zur Einsparung von Treibhausgasen im Fahrzeug- und Mobilitätsbereich, wie auch bei Gebäuden SDG 13, Maßnahmen zum Klimaschutz, verfolgt. Neben der Sicherung der Lieferketten als Logistikbetrieb trägt Lagermax durch eine Sicherstellung des Betriebs und die Erweiterung der E-Infrastruktur zudem die Erreichung des SDGs 9, Innovation und Infrastruktur.

Fortschritt: Engagement

Eine optimale Auslastung der Ladekapazitäten und die Reduzierung von Leerfahrten sind wichtige Ziele hinsichtlich Effizienz sowohl aus ökonomischer als auch ökologischer Sicht. Darüber hinaus ist die Wahl der eingesetzten Verkehrsmittel und deren jeweiliger CO₂-Ausstoß von Relevanz. Die Lagermax Group Österreich setzt zunehmend auf technologieoffene Lösungen und verfolgt zusätzlich die Themen eFuels und Wasserstoff.

Der Ausbau der E-Mobilität ist ein Schritt, um die Klimabilanz der Lagermax Group Österreich zu verbessern. Um im Schwer- und Langstreckenverkehr kurz- bis mittelfristig Emissionen zu reduzieren, setzt Lagermax auf eine technologieoffene Strategie. Flüssigerdgas (LNG), Wasserstoff, aber auch eFuels verfügen über großes Potenzial, CO₂-Reduktionen zu erreichen. Lagermax beobachtet die Entwicklung sehr aufmerksam und wird je nach Einsatzzweck die jeweils aktuell beste Lösung zum Einsatz bringen. Der Lagermax PKW-Fuhrpark –

Dienstwagen und Poolautos – orientiert sich verstärkt in Richtung Plug-in-Hybrid-Dienstfahrzeuge und E-Fahrzeuge. Dafür braucht es auch eine geeignete Ladeinfrastruktur und klimaneutral erzeugten Strom – am besten von der Photovoltaikanlage am eigenen Dach. Betriebsanlagen wer-

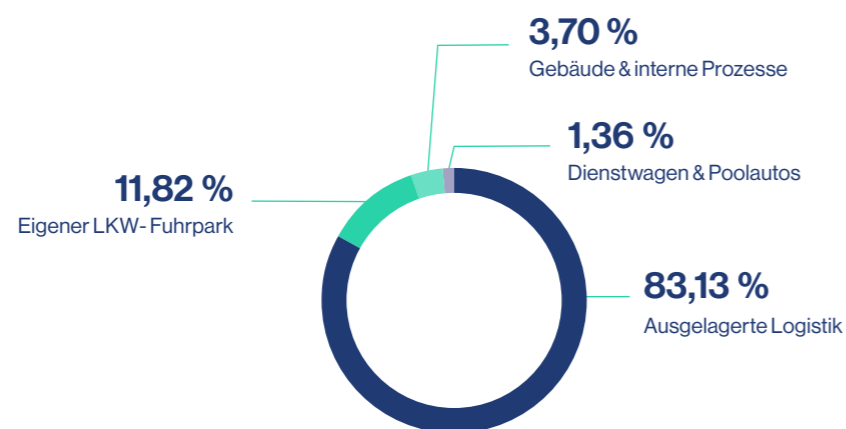
den daraufhin überprüft, ob sie sich für die Installation von Photovoltaik-Anlagen eignen. Bei Neubauten bzw. Sanierungen werden diese Anforderungen von vornherein berücksichtigt.

Fortschritt: CO₂-Emissionen der Lagermax Group Österreich

Die CO₂-Emissionen der Lagermax Group Österreich setzen sich aus den folgenden vier Hauptemissionsquellen zusammen:

Abb. 4

Hauptemissionsquellen 2022



Die mit Abstand meisten Emissionen stammen aus der ausgelagerten Logistik. In diesem Bereich trägt unter den österreichischen Gesellschaften die Lagermax Spedition mit über 83 Prozent den größten Anteil an Emissionen durch LKW und Schifffahrt bei.

Heizöl, Fernwärme und anderen Energieträgern sowie Transportmittel, Tonnagen und Distanzen bei der ausgelagerten Logistik. Die Emissionsfaktoren stammen aus Ecolnvent 3.8 sowie vom österreichischen Umweltbundesamt. Rohdaten wurden intern in den einzelnen Lagermax Gesellschaften erhoben. Für die strombedingten Emissionen wurde ein Emissionsfaktor für den durchschnittlichen österreichischen Strommix zugrunde gelegt („location-based“).

Die CO₂-Emissionen wurden in Anlehnung an die Vorgaben des „Greenhouse Gas Protocol“ berechnet. Datengrundlage bildeten dabei Verbräuche von Diesel, Benzin, Strom, Erdgas,

Tab. 3

Klimawirksame Emissionen der Lagermax Group Österreich

Emissionen nach Lagermax-Gesellschaften

	in kgCO ₂ eq 2021	in kgCO ₂ eq 2022	in % 2021	in % 2022
Logistics	49.394.998	49.127.537	75,10 %	75,25 %
Autotransport	7.918.514	7.828.840	12,04 %	11,99 %
Concepts	87.201	93.538	0,13 %	0,14 %
Frikus	5.295.716	5.054.417	8,05 %	7,74 %
Holding	91.171	116.035	0,14 %	0,18 %
Paketdienst	235.074	278.602	0,36 %	0,43 %
Timesped	2.750.079	2.783.311	4,18 %	4,26 %
Gesamt	65.772.753	65.282.314	100,00 %	100,00 %

Tab. 4

Emissionen nach Unterthemen

	in kgCO ₂ eq 2021	in kgCO ₂ eq 2022	in % 2021	in % 2022
Eigene Dienst- und Poolfahrzeuge *	734.259	885.950	1,12 %	1,36 %
eigene Logistik (LKWs) *	7.796.391	7.713.673	11,85 %	11,82 %
ausgelagerte Logistik (LKWs)**	53.697.107	54.269.107	81,64 %	83,13 %
Gebäude und interne Prozesse ***	3.544.996	2.413.584	5,39 %	3,70 %
Gesamt	65.772.753	65.282.314	100,00 %	100,00 %

*Scope 1
**Scope 3
***Scope 1&2

Fortschritt: Verbrauch der eigenen LKW-Flotte

In der Lagermax Group Österreich verfügen nur die Bereiche Autotransport, Frikus und die Spedition über einen eigenen LKW-Fuhrpark.

Spritspartrainings und Verbrauchsmonitoring

Die Fahrweise bzw. der Dieserverbrauch der Fahrer*innen wird unternehmensweit aufgezeichnet und in regelmäßigen Abständen analysiert, sodass das große Verbesserungspotenzial in diesem Bereich hinsichtlich Sicherheit und Treibstoffesparung genutzt werden kann. Der Fahrerqualifizierungsnachweis C95/D95 sieht als Bestandteil der verpflichtenden Weiterbildung für Berufskraftfahrer*innen das Modul „Eco-Training“ vor. Werden in den Auswertungen Mängel festgestellt, hat dies unmittelbar Nachschulungen zur Folge, welche den Fahrer*innen das notwendige Know-how vermitteln, um eine effizientere Fahrweise zu erzielen. Darüber hinaus erhalten die Fahrer*innen jeden Monat ein Monitoring des Verbrauchs und können darin Verbesserungen bzw. Verschlechterungen zeitnah ablesen und das Fahrverhalten entsprechend anpassen.

Jährlich werden in der Lagermax Group Österreich seit über zehn Jahren Spritspartrainings mit den Fahrer*innen durchgeführt. Als Motivation, Treibstoff zu sparen, wurde dafür ein eigenes Prämiensystem als finanzieller Anreiz installiert. Kontrollen der Verbräuche werden monatlich gegenübergestellt, um Verbesserungsmaßnahmen in technischer Hinsicht bei den Fahrzeugen oder hinsichtlich defensiver Fahrweise bei den LKW-Fahrer*innen setzen zu können. Darüber hinaus werden auch externe Frächter eingeladen, ihre Fahrer*innen an den Spritspartrainings teilnehmen zu lassen. Eine Herausforderung in diesem Bereich ist die Sprachvermittlung. Zu-



künftig werden hier verstärkt Bildschirme in den Fahrzeugen und Übersetzungsprogramme bei Trainings zum Einsatz kommen. Die Frikus Transportlogistik GmbH hat parallel zu den Spritspartrainings in den Berichtsjahren Vergleichsfahrten vor und nach dem Training durchgeführt, die eine deutliche Einsparung aufgezeigt haben.

Einsatz von LKWs mit alternativem Antrieb

Trotz vereinzelter Erfolge bei der Umrüstung in Richtung E-Mobilität hat ein unternehmenseigenes Projekt der Frikus Transportlogistik GmbH, in dem ein detaillierter Kostenvergleich erstellt wurde, aufgezeigt, dass ein Austausch im großen Stil aufgrund der Wirtschaftlichkeit für die Lagermax Group Österreich gegenwärtig nicht umsetzbar ist. Die Kosten eines E-LKWs belaufen sich nach wie vor auf das Vier- bis Fünffache im Vergleich zu einem dieselbetriebenen LKW. Auch Kalkulationen bezüglich Erdgas-LKWs brachten ähnliche Ergebnisse zutage.

Alternative Antriebe sind aber nicht nur eine Kostenfrage, sondern auch ein technisches Thema. Elektroantrieb bei schwe-

ren LKWs ist aktuell und in naher Zukunft nur für kurze und mittlere Reichweiten umsetzbar und keine Lösung für schwere LKWs bei längeren Strecken. Die Zukunft sieht die Unternehmensgruppe bei den schweren LKWs in der Alternative Wasserstoff-Betrieb. Das Unternehmen ist hier auf eine Entwicklung angewiesen, die die Serienproduktion dieser neuen Fahrzeuge garantiert. Spezialfahrzeuge, wie z.B. Tankwagen für Frikus, stehen hier in der Liste der Fahrzeugentwicklung meist an letzter Stelle. Für die künftige Umsetzung des Wasserstoffbetriebs gibt es von einigen großen Herstellern, mit denen die Lagermax Group Österreich kooperiert, ein klares Commitment. Insbesondere im Bereich Kommunalfahrzeuge für Gemeinden, einem Geschäftsfeld, das für die Frikus Transportlogistik GmbH von Bedeutung ist, werden bereits für umweltfreundliche Antriebe in Ausschreibungen Bewertungen vergeben. Die Frikus Transportlogistik GmbH hat die Anschaffung von zwei gasbetriebenen (LNG-)LKWs in Auftrag gegeben.

Tab. 5
GRI 305-1

Dieserverbrauch der eigenen Flotte

in Liter

	2021	2022
Autotransport	1.210.735	1.246.320
Frikus	1.909.633	1.828.489
Spedition	6.945	19.310
Gesamt	3.127.313	3.094.119

Tab. 6
CO₂-Emissionen

Emissionen eigene Logistik (LKWs)

basierend auf Dieserverbräuchen

	in kgCO ₂ eq 2021	in kgCO ₂ eq 2022	in % 2021	in % 2022
Autotransport	3.018.362	3.107.075	38,71%	40,28%
Frikus	4.760.715	4.558.423	61,06%	59,10%
Logistics	17.314	48.140	0,22%	0,62%
Gesamt	7.796.391	7.713.673	100,00%	100,00%

**Fortschritt:
Moderner Fuhrpark – Verringerung von NOx
und Feinstaub-Emissionen**

Der Lagermax Fuhrpark umfasst über 125 LKWs in Österreich. Die Schadstoffemissionen von schweren Nutzfahrzeugen werden durch europäische Richtlinien und Verordnungen reguliert. Um die Schadstoffemissionen möglichst gering zu halten, entsprechen die Lagermax-Fahrzeuge dem aktuellen Stand der Technik. Der Fuhrpark der Lagermax Group bestand 2021 aus 25 EURO-V- und 99 EURO-VI-LKWs. Es ist das Ziel, den Fuhrpark zu modernisieren und nur noch mit LKWs der neuesten EURO-Klasse VI zu fahren. Mit EURO VI werden die Grenzwerte für LKWs bei Partikeln um etwa 67 Prozent und bei Stickstoffoxiden um 80 Prozent gegenüber EURO-V-Fahrzeugen gesenkt. Auch für die Partikelanzahl wurde hier ein Grenzwert eingeführt.

Abb. 5
LKW-Anteile nach Emissionsklassen



**Fortschritt:
Dienstwagen und Pool-Fahrzeuge**

Hinsichtlich PKWs – Dienstwagen und Poolautos – wurde unternehmensweit die Entscheidung getroffen, zukünftig Hybrid-Fahrzeuge und E-Fahrzeuge anzuschaffen. COVID-19-bedingt gab es allerdings im letzten Jahr hier keine größeren Investitionen.

Abb. 6
**Anteile Dienst- und Poolfahrzeuge
nach Antriebstechnik**

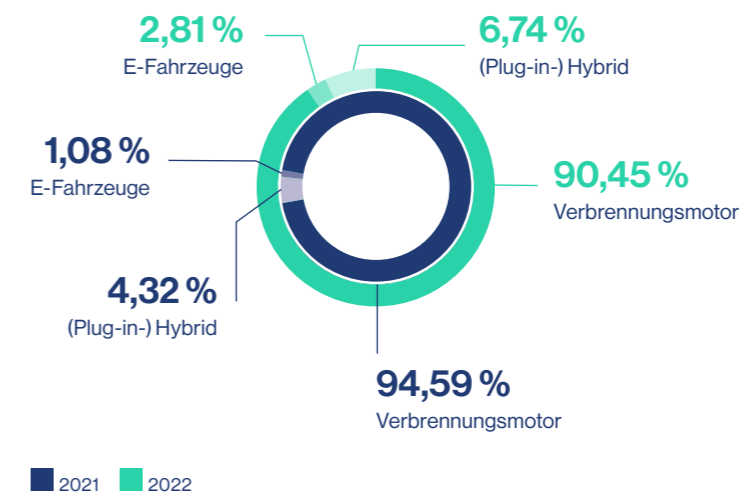


Abb. 7
**Treibstoffverbrauch* bei Dienstwagen
und Poolfahrzeugen**



*86,10% (2021) / 92,4% (2022) des Treibstoffverbrauchs sind Diesel, nur ein geringer Teil ist Benzin

Tab. 7

CO₂-Emissionen

Dienst- und Poolfahrzeuge

aufgegliedert nach Gesellschaften

	in kgCO ₂ eq 2021	in kgCO ₂ eq 2022	in % 2021	in % 2022
Logistics	199.166,46	270.894,05	27,12 %	30,58 %
Autotransport	251.555,74	264.198,17	34,26 %	29,82 %
Conzepts	64.107,21	71.659,21	8,73 %	8,09 %
Frikus	104.317,60	136.459,23	14,21 %	15,40 %
Holding	59.976,59	74.666,38	8,17 %	8,43 %
Paketdienst	43.714,76	50.129,24	5,95 %	5,66 %
Timesped	11.420,43	17.943,32	1,56 %	2,03 %
Gesamt	734.258,79	885.949,60	100,00 %	100,00 %

Fortschritt: Ausgelagerte Logistik

In der Lagermax Group Österreich decken alle Gesellschaften (abgesehen von der Holding) zumindest einen Anteil ihrer Transporte mit Stammfrächtern ab. Bei der AED, Conzept und dem Paketdienst werden alle Fahrten durch Stammfrächter abgedeckt, da diese keinen eigenen Fuhrpark haben. Die ausgelagerte Logistik wird in erster Linie durch LKWs durchgeführt. Eine Ausnahme bildet der Geschäftsbereich Spedition, bei dem ein relevanter Anteil mit dem Schiff durchgeführt wird.

Bei der Lagermax Autotransport GmbH beträgt das Verhältnis interner vs. externer Fahrer*innen 90 Prozent zu zehn Prozent. Tagesaktuelle Frachten und LKW-Verfügbarkeiten werden zur Vermeidung von Leerfahrten auch über den Spotmarkt abgewickelt, diese sind im aktuellen Bericht nicht behandelt.



Tab. 8

An Stammfrächter ausgelagerte Logistik*

in Tonnenkilometer

Ausgelagerte Logistik

LKW**	2021**	2022
Logistics	312.192.745	369.773.802
Autotransport	19.877.000	20.665.930
Conzept	730.000	560.000
Frikus	13.922.998	15.725.154
Paketdienst	284	00,00
Timesped	17.692.020	17.862.470
Gesamt (LKW)	364.415.047	369.773.802

Schiff

Spedition	736.166.750,00	737.551.106
Gesamt (alle Transportformen)***	898.685.851	737.551.106

* Daten bei der ausgelagerten Logistik basieren auf ersten Abschätzungen und werden in den Folgejahren noch spezifiziert.

** Anmerkung: für AED, Conzept und Frikus waren nur km-Informationen vorhanden. Zur Ermittlung der Tonnenkilometer wurde folgende Annahme getroffen: AED 0,5 ton/km; Conzept 2 t; Frikus 2 t/km

*** Daten für Zug-Transporte werden in diesem Berichtsjahr nicht erfasst, werden aber in zukünftigen Berichten ergänzt werden.

Abb. 8

Geschäftsbereich Spedition

Anteile der transportierten Tonnenkilometer nach LKW- und Schiff-Spedition

Ausgelagerte Logistik



Tab. 9

CO₂-Emissionen**Ausgelagerte Logistik**

aufgegliedert nach Gesellschaften

LKW	in kgCO ₂ eq 2021	in kgCO ₂ eq 2022	in % 2021	in % 2022
Logistics	40.151.088	40.577.996	75,68 %	74,60 %
Autotransport	1.388.532	1.513.500	2,62 %	2,78 %
Concept	355.641	272.821	0,67 %	0,50 %
Frikus	6.783.006	7.660.981	12,79 %	14,08 %
Paketdienst	41.897	-	0,08 %	0,00 %
Timesped	4.334.109	4.367.476	8,17 %	8,03 %
Gesamt	53.054.274	54.392.773	100,00 %	100,00 %
Schiff				
Timesped	6.640.224	6.652.711	100,00 %	100,00 %
Alle Transportformen				
LKW	53.054.274	54.392.773	88,88 %	89,10 %
Schiff	6.640.224	6.652.711	11,12 %	10,90 %
Gesamt	59.694.498	61.045.484	100,00 %	100,00 %

**E-Mobilität und klimaneutrales Fahren bei Paketdienst**

Der Lagermax Paketdienst deckt die Touren zu 100 Prozent mit über 60 Stammfrächtern ab. Die laufende Evaluierung des Umweltmanagementsystems ISO 14001:2015 stellt die Einhaltung umweltrelevanter Themen sicher. Unter dem Dach „Klimaneutrales Fahren“ bietet die OMV in Zusammenarbeit mit „ClimatePartner“ Unternehmen die Möglichkeit, ihre CO₂-Emissionen zu kompensieren. Der Lagermax Paketdienst unterstützt seit September 2020 die Initiative bei den Betankungen mit einem sogenannten „CO₂-Cent“. Mit dem gesamten Beitrag werden Klimaschutzprojekte unterstützt.

E-Mobilität ist in der Paketzustellung aufgrund von Zufahrtsbeschränkungen ein relevantes Thema. In der Salzburger Innenstadt kommt für die Paketauslieferung ein E-Dreiradscooter zum Einsatz, der von einem sogenannten Micro-HUB

aus beliefert. Der „Paket-Biene“ genannte Prototyp hat eine Reichweite von bis zu 80 km und befördert eine Gesamtmasse von maximal 400 kg. Die übrigen Paketdienst-Standorte sind aufgrund der Weiträumigkeit der Destinationen dafür nicht geeignet. Die Depots werden jedoch von der Unternehmensführung generell dazu angehalten, E-Fahrzeuge einzusetzen. Diese bieten einen Mehrfach-Vorteil: Die Zustellung erfolgt CO₂-neutral, der vereinfachte Zustellprozess spart Wegzeit und die Lärm- und CO₂-Belastung im urbanen Raum wird deutlich reduziert.

Fortschritt: Gebäude und interne Prozesse

Die Reduzierung von CO₂-Emissionen und die Stärkung der Energieeffizienz nimmt auch bei Gebäuden und internen Produktions- und Lagerprozessen einen immer größeren Stellenwert ein. Dabei stehen bei der umweltgerechten Gestaltung des Unternehmensbetriebes im Sinne einer Umstellung auf umweltfreundliche Energiezufuhr die energieeffiziente Beleuchtung, Heizungs- und Lüftungstechnik sowie die Nutzung erneuerbarer Energien im Mittelpunkt der Bestrebungen. In allen Unternehmensbereichen werden sukzessive Schritte gesetzt, um den Energieverbrauch und die Emissionswerte nachhaltiger zu gestalten. Insbesondere der Umstieg auf „grünen“ Strom sowie das Projekt „Raus aus Öl“ haben beispielsweise in Straßwalchen aktuell Priorität. In diesem Kontext wurde die Errichtung eines Fernwärme-Heizfernwerks am Betriebsgelände in Straßwalchen in die Wege geleitet. Darüber hinaus wird ein neues Hausleitsystem zur Steuerung von Licht und Schatten aufgebaut. Für die LED-Umstellung wurden im Jahr 2021 rund EUR 90.000 an Materialkosten investiert. Die sukzessive Umstellung des Betriebs der Hochdruckreiniger auf Fernwärme wurde abgeschlossen. Die Frikus Transportlogistik GmbH hat 2021 die Lackierereianlage geschlossen, damit wurde der Heizölverbrauch reduziert.



Tab. 10

CO₂-Emissionen**Gebäude & interne Prozesse**

aufgegliedert nach Gesellschaften

	in kgCO ₂ eq 2021	in kgCO ₂ eq 2022	in % 2021	in % 2022
Logistics	1.257.691	463.138	35,48 %	19,19 %
Autotransport	1.592.507	1.280.180	44,92 %	53,04 %
Concepts	23.094	21.878	0,65 %	0,91 %
Frikus	430.684	359.535	12,15 %	14,90 %
Holding	31.194	41.368	0,88 %	1,71 %
Paketdienst	191.316	228.472	5,40 %	9,47 %
Timesped	18.511	19.013	0,52 %	0,79 %
Gesamt	3.544.996	2.413.584	100,00 %	100,00 %

Best Practice: Photovoltaikanlage für Straßwalchen

Bis heute sind auf 15.290 Quadratmetern an sechs Standorten in Österreich Photovoltaik-Anlagen auf Dächern montiert, die zum Teil für den Eigenverbrauch genutzt werden bzw. deren Output in das Stromnetz eingespeist wird. Allein an den Standorten von Lagermax Autotransport in Straßwalchen und Wien werden jährlich über 700.000 kWh Strom produziert und fast 40 Prozent der erzeugten Energie rückengespeist. Weitere Photovoltaik-Anlagen auf Dächern wurden am Standort der Lagermax-Spedition in Villach und den Lagermax-Paketdienst-Niederlassungen in St. Veit/Glan, Sachsenburg sowie Radstadt installiert. Zusammen ermöglichen die sechs Photovoltaik-Anlagen eine höchstmögliche Gesamtleistung von etwa 2.447 kWp (Kilowatt-Peak).



Ebenfalls in Straßwalchen befindet sich aktuell eine große freistehende Photovoltaikanlage in Planung, die als Parkzone Verwendung finden wird. Die Anlage wird nach Fertigstellung eine Leistung von 1,6 bis 1,7 MW Strom erzeugen.

Best Practice: Projekt „Raus aus Öl“

Die Lackieranlagen in Straßwalchen wurden in der Vergangenheit mittels Ölbrenner beheizt. Bis 2022 wurden zwei Lackier- und Trockenanlagen sowie drei Lackierkabinen mit Trockner und vier kleine Lackierplätze auf die Nutzung von Fernwärme umgestellt. Für das Jahr 2023 sind weitere Umrüstungen geplant. Fernwärme kommt darüber hinaus bereits bei der Beheizung der Gebäude zum Einsatz.



6.2 Klimarisiko

Beweggrund: Sachschäden vorbeugen

Es wird zunehmend deutlich, dass der Klimawandel Unternehmen auch in Österreich vor neue Herausforderungen stellt. Durch die fortschreitenden Klimaveränderungen können wetterbedingte Phänomene wie starker Regen, Hagel, Erdbeben, Hochwasser etc. häufiger auftreten. Als Konsequenz wäre mit zusätzlichem Instandsetzungs- und Instandhaltungsbedarf zu rechnen.

Vorhaben: Sichere Arbeitsplätze haben Vorrang

Die Lagermax Group Österreich sorgt durch die laufende Überprüfung der Gebäude hinsichtlich Wetterfestigkeit und durch laufende Instandhaltungsinvestitionen für sichere Arbeitsplätze und beugt damit dem Risiko durch Natur- bzw. Umweltkatastrophen vor. Durch eine Anpassung der Betriebsinfrastruktur an die Umweltveränderungen durch die Klimakrise sichert Lagermax Lieferketten und Infrastruktur und leistet damit einen Beitrag zum Erreichen von SDG 9,

Innovation und Infrastruktur. Außerdem erhöht sich damit die Resilienz gegenüber Klimarisiken, ein wesentliches Teilziel von SDG 13, Maßnahmen zum Klimaschutz.

Fortschritt: Fokus auf Vermeidung von Hagel- und Hochwasserschäden

Am gesamten Betriebsgelände Straßwalchen wurden in den letzten Jahren schrittweise Hagelnetze installiert, um durch Extremwetterereignisse verursachten Schäden vorzubeugen. Darüber hinaus wurde in einer Halle am Betriebsgelände in Straßwalchen ein Hochwasserschutz errichtet sowie Drainagen im Erdbereich und Arbeiten an Sickerschächten vorgenommen, um bei Starkregenereignissen entsprechend geschützt zu sein. Insgesamt wurde 2021 EUR 25.942 in Klimaschutzmaßnahmen investiert (2020: EUR 1.452.00). Der größte Teil wurde für Hochwasserabsicherungen am Standort Straßwalchen ausgegeben. Im Jahr 2022 wurden keine Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen getätigt.

Im Jahr 2022 wurden keine Schäden durch die Klimakrise verursacht (2021: EUR 198.621).



6.3 Gefährliche Chemikalien und Schadstoffe

Beweggrund: Sicher ist sicher

Die Lagermax Group Österreich ist verpflichtet, einen Gefahrgut-Jahresbericht zu verfassen, in dem sämtliche Vorfälle hinsichtlich Austritte in Bezug auf Mengen und Verschuldungsursachen zu dokumentieren sind.

Vorhaben: Risikominimierung an erster Stelle

Ziel ist die Risikominimierung entlang des gesamten Gefahrgutlagerungs- und Beförderungsvorgangs – von der Beladung über den Transport bis hin zu Entladung und Lagerung. Um Vorkommnisse zu vermeiden, die auf Eigenverschulden zurückzuführen sind, wie Beschädigungen, die beim Entladen durch Gabelstapler in Gebinden verursacht werden, gibt es verpflichtend zweimal jährlich interne Schulungen mit den Lagerarbeiter*innen sowie regelmäßige externe Expertenschulungen. Ein eigener Gefahrgutbeauftragter ist als Spezialist ausschließlich für Betrieb und Kontrolle des Umschlagbereichs zuständig. Maßnahmen zur fachgerechten Handhabung von Chemikalien und Gefahrgut leisten außerdem einen Beitrag zur Erreichung von SDG 12, Nachhaltiger Konsum und Produktion.

Fortschritt: modernst ausgestattetes Gefahrgutlager

Im Bereich Gefahrgutlager wurden in den letzten Jahren auch aufgrund gesetzlicher Verordnungen wesentliche Fortschritte in Richtung Umweltschutz erzielt. Die Lagerkapazität des Gefahrgutlagers von 1.200 Palettenplätzen teilt sich in

neun getrennte Lagerabschnitte (davon sieben eigene Gefahrgutboxen) und entspricht den aktuellen internationalen Vorgaben. Berücksichtigt wurden dabei unter anderem die Verordnung brennbarer Flüssigkeiten, die Druckgaspackungslagerungsverordnung, das Konzept der VCI (Verband der chemischen Industrie) sowie die Richtlinien für Explosionsschutz.

Am Standort Salzburg befindet sich zusätzlich ein Retentionsbecken, da im Hof an speziell ausgewiesenen Plätzen Gefahrgut in Wechselaufbauten kurzfristig abgestellt und gelagert werden darf. Falls es hier zu einem Austritt käme, würden sich die gefährlichen Substanzen im Retentionsbecken sammeln. Dieses fasst 15 m³ und ist mit absperrbarem Überlauf (Tauchrohr) in einen Sickerschacht ausgelegt. Somit gelangt die gefährliche Substanz nicht ins Grundwasser, sondern kann aus dem Schacht gepumpt und fachgerecht entsorgt werden.

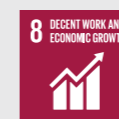
Im Berichtsjahr gab es im Gefahrgutlager von Salzburg hinsichtlich Chemikalien und gefährlicher Substanzen keine Vorkommnisse, die meldepflichtig gewesen wären. Zu 99 Prozent sind Vorkommnisse von Chemikalien-Austritten unterhalb der Meldepflicht auf Fremdverschulden zurückzuführen, d.h., sie betreffen Waren, die zur Lagermax Group angeliefert wurden und bereits im Vorfeld aufgrund mangelnder Ladungssicherheit beschädigt gewesen waren. Von dieser Art von Vorfällen gab es acht (2021) und zehn (2022). Insgesamt sind hierbei zwei (2021) und sechs (2022) Liter schädliche Substanzen ausgetreten. Kein Vorkommnis war jedoch so schwerwiegend, dass der Vorfall meldepflichtig gewesen wäre. Dem Auftraggeber werden diese Vorkommnisse gemeldet, um entsprechende Vorkehrungen treffen zu können.



Sozial

Beschäftigungsentwicklung

7.1	Arbeitsbedingungen & Mitarbeiter*innenzufriedenheit	S. 35
7.2	Chancengleichheit & Diversität	S. 38
7.3	Aus- & Weiterbildung	S. 40
7.4	Arbeitssicherheit & Gesundheit	S. 44
7.5	Stammfrächter	S. 48



Beschäftigungs-entwicklung

Die Lagermax Group gehört in Österreich mit ihren über 1.300 Mitarbeiter*innen zu den größten Arbeitgebern in der Logistikbranche. Die Bereiche mit den meisten Beschäftigten sind die Autotransport, die Spedition und Frikus, wo Transport, Logistik und Warehousing durch die Unternehmensgruppe selbst durchgeführt werden und entsprechend viele Arbeiter*innen beschäftigt sind. Im Jahr 2022 konnte die Anzahl der Beschäftigten in der Lagermax Group gesteigert werden. Zum Stichtag erreichten wir eine Mitarbeiter*innenanzahl von 1331 Personen allein in Österreich (2021: 1257).



Tab. 11
GRI 102-8

Anzahl der Mitarbeiter*innen

nach Personen (Headcount)

	2021	2022
Logistics	419	441
Autotransport	400	441
Conzept	24	22
Frikus	208	207
Holding	88	98
Paketdienst	105	108
Timesped	13	14
Gesamt	1.257	1.331



7.1

Arbeitsbedingungen & Mitarbeiter*innenzufriedenheit

Beweggrund: Gemeinsam aus guten Gründen

Für die Lagermax Group als Familien- und Dienstleistungsunternehmen, das auf eine lange Tradition zurückblicken kann, sind die Mitarbeiter*innen der wichtigste Erfolgsfaktor. Ein positives Umfeld und ein gutes Arbeitsklima sind für das Unternehmen daher von großer Bedeutung und die vielfältige Unterstützung der Mitarbeiter*innen ein selbstverständlicher Teil der Unternehmenskultur. Ziele und Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter*innen werden vor allem von der Unternehmensholding gesteuert, um die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden über alle Geschäftsfelder zu garantieren. Lagermax setzt daher konkrete Maßnahmen für ein angenehmes Arbeitsumfeld um und verfolgt damit klar SDG 8, Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum.

Vorhaben: Mitarbeiter*innenzufriedenheit sichern

Die Logistikbranche ist mit einem Fachkräftemangel konfrontiert, ein attraktives Employer Branding hat daher zentrale Bedeutung. Die Lagermax Group sieht sich als zukunftsweisendes Familienunternehmen, das langfristige Anstellungen mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Flache Hierarchien ermöglichen Spielraum für eigenverantwortliches Handeln und Talententfaltung.

Fortschritt: Diverse Kommunikationskanäle unterstützen die Mitsprache

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen spiegelt sich in der langen Unternehmenszugehörigkeit wider. Anonymisierte, unternehmensweite Mitarbeiter*innenbefragungen werden alle zwei Jahre dafür eingesetzt, eine Stärken- und Schwächenanalyse vorzunehmen, Veränderungserfordernisse abzuleiten, um so die hohe Mitarbeiter*innenzufriedenheit zu sichern. In den vergangenen Jahren wurden aus den Erkenntnissen der Befragungen eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, wie beispielsweise die Entwicklung der internen Kommunikationsplattform sowie die Etablierung von Inhouse-Schulungen und einer eLearning-Plattform. Die Einführung eines betrieblichen Vorschlagswesens und ein „Offener Briefkasten“ sorgen darüber hinaus dafür, dass Mitarbeiter*innen ihre Anliegen laufend einbringen können. Um alle Mitarbeitenden gleichermaßen erreichen zu können, wurde ab 2022 ein neues Intranet, „iMax“, implementiert, das nicht mehr an einen PC-Standort gebunden ist, sondern über mobile Devices allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Am ersten Dezember 2022 wurde die neue Kommunikationsplattform international in Tschechien und der Slowakei ausgerollt. In den kommenden Jahren werden weitere internationale Standorte folgen.

Die Mitarbeiter*innenzufriedenheitsumfrage wird am Arbeitsplatz durchgeführt und beinhaltet folgende Themenfelder:

- Arbeitsumfeld/Gesundheit im Betrieb
- Arbeitsanforderungen
- Arbeitsorganisation
- Orientierung & Sicherheit
- Handlungsspielraum
- Sozialklima

Die letzte Mitarbeiter*innenzufriedenheitsumfrage von Oktober 2019 zeigt über alle Themen hinweg sowohl im kaufmännischen Bereich (Rücklaufquote über 76 Prozent) als auch im gewerblichen Bereich (Rücklaufquote ca. 40 Prozent) gute bis sehr gute Zufriedenheitswerte. Die Gesamtergebnisse werden auf 48 Teilbereiche heruntergebrochen, analysiert, besprochen, und bei Bedarf werden standortspezifische Maßnahmen abgeleitet. Es gibt Ergebnisse, wo Entwicklungspotenzial vorhanden ist, zum Beispiel die Arbeitsmenge, den Zeitdruck, die Entwicklungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten betreffend. Die nächste Mitarbeiter*innenzufriedenheitsumfrage wird im ersten Quartal 2023 durchgeführt.

Das gute und kooperative Verhältnis der Unternehmensleitung und des Personalmanagements mit den Betriebsräten – zu den Angestellten- sowie zu den Arbeiter*innenbetriebsräten – sorgt für die kontinuierliche Einbindung und Wahrnehmung der Mitarbeiter*inneninteressen. Neben der Gewährleistung von sicheren und gesundheitserhaltenden Arbeitsbedingungen sind die faire Entlohnung sowie das Recht der Mitarbeiter*innen auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit und kollektive Verhandlungen selbstverständliche Grundlagen des Personalmanagements. Die Lagermax Group entlohnt zu 100 Prozent zumindest nach Kollektivvertrag. Entsprechende Überzahlungen sind vor allem im kaufmännischen Bereich üblich. Im gewerblichen Bereich gibt es entsprechende Zulagen- und Prämienregelungen.

Geschlechtergerechtigkeit fördern

Eine Vielfalt an Arbeitszeitmodellen unterstützt die Mitarbeiter*innen, eine entsprechende Work-Life-Balance zu leben. Gerade für den Bereich Logistik ist dies ein wichtiger Aspekt, da die Arbeitszeit mit Nachtarbeit, Früh- und Spätschichten eine hohe Flexibilität erfordert. Mit Gleitzeit und einer Varietät an Teilzeitmodellen, Homeoffice-Arbeitsplätzen und flexiblen Zeitausgleichmodellen kommt Lagermax Österreich den Bedürfnissen der Mitarbeiter*innen entgegen. Diese Angebote gelten für Frauen und Männer gleichermaßen, werden aber unterschiedlich in Anspruch genommen: 2021 nahm über ein Drittel der Frauen Teilzeit in Anspruch, bei den Männern waren es fünf Prozent (Teilzeitanteil gesamt: 14 Prozent). Durch die Ermöglichung von flexiblen Zeitausgleichmodellen, Teilzeitmodellen und Homeoffice-Arbeitsplätzen leistet die Lagermax Group einen Beitrag zur Geschlechter-

gleichstellung. In diesem Zusammenhang möchten wir die männlichen Kollegen gerne ermutigen, unsere Angebote vermehrt in Anspruch zu nehmen. Die Lagermax Group bietet Mitarbeiter*innen darüber hinaus die Möglichkeit, innerhalb der Unternehmensgesellschaften mit Übernahme aller Rechte und Errungenschaften den Arbeitsplatz zu wechseln.

Mitarbeiter*innen-Benefits im Überblick

Die folgenden Benefits ermöglicht die Lagermax Group Österreich allen Mitarbeiter*innen:

- Vielseitige Aus- & Weiterbildung
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Kostenlose Parkmöglichkeiten
- Mitarbeiter*innen-Events
- Mitarbeiter*innengeschenke
- Betriebsarzt/Arbeitsmedizinischer Dienstag
- Mitarbeiter*innenvergünstigungen
- Mitarbeiter*innenbefragungen
- Betriebliches Vorschlagswesen

Weitere Benefits sind standortbezogen:

- Onboarding-Pate/-Patin – Spedition, Autotransport, DPD (DLS) und AED
- Essensgutscheine/Essenzuschuss für den Mittagstisch – alle Standorte außer Frikus
- Betriebssportsektionen – alle Geschäftsbereiche und Standorte in Salzburg

Stabile Neueinstellungsrate

2021 lag die Neueinstellungsrate bei 17 Prozent und steigerte sich im Folgejahr 2022 auf 18 Prozent. Allgemein kann festgehalten werden, dass die Fluktuation vor allem bei den jüngeren Beschäftigten am größten ist. Die Lagermax Group Österreich bietet praktisch nur unbefristete Arbeitsverträge an. 2022 wiesen nur zwei Arbeitsverträge eine Befristung auf, die restlichen 1327 Verträge hatten eine unbefristete Laufzeit.

Tab. 12
GRI 401-1

Rate der Beschäftigten, die das Unternehmen verlassen haben*

in Prozent

	2021	2022
Logistics	20	15
Autotransport	20	18
Conzept	13	23
Frikus	7	5
Holding	22	23
Paketdienst	31	34
Timesped	15	29
Gesamt	19	17

* Angestellte, die die Organisation freiwillig verlassen oder aufgrund von Kündigung, Ruhestand oder eines tödlichen Arbeitsunfalls nicht mehr zur Verfügung stehen

Tab. 13

Rate der Mitarbeiter*innen, die das Unternehmen verlassen haben, nach Alterskategorien und Geschlecht

in Prozent

Beschäftigtenfluktuation (<30)	33	22
Beschäftigtenfluktuation (30–50)	16	15
Beschäftigtenfluktuation (>50)	12	16
Beschäftigtenfluktuation (weiblich)	20	18
Beschäftigtenfluktuation (männlich)	18	16

Tab. 14

Rate der Neueinstellungen

in Prozent

Logistics	26	23
Autotransport	9	12
Conzept	17	14
Frikus	5	4
Holding	25	28
Paketdienst	33	36
Timesped	8	50
Gesamt	8	17



7.2

Chancengleichheit & Diversität



Beweggrund: Vielfalt stärken

Als internationale Spedition ist Diversität für Lagermax eine Selbstverständlichkeit. Die Belegschaft der Lagermax Group ist international, und die Auswahl der Mitarbeitenden erfolgt unabhängig von Alter, geschlechtlicher Identität, Nationalität oder Religionszugehörigkeit. Auch damit verfolgt Lagermax das Ziel, ein guter Arbeitgeber für alle zu sein und leistet damit einen Beitrag zu SDG 8, Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum.

Vorhaben: Berufliche Inklusion fördern

In Zukunft ist geplant, ein verstärktes Augenmerk auf die Einrichtung behindertengerechter Arbeitsplätze zu legen.

Fortschritt: Toleranz ist Teil der Unternehmenskultur

Toleranz ist ein wichtiger Unternehmenswert, und es wird beispielsweise darauf geachtet, dass Mitarbeitende den Freiraum finden, ihre Religionszugehörigkeit leben zu können. Stellenangebote werden gemäß dem allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz ausgeschrieben und besetzt. Mitarbeitende aus anderen Nationen werden proaktiv gesucht, auch weil die Vielfalt an Sprachen für den Unternehmenserfolg essenziell ist. Die Bestellung von Frauen in Führungspositionen wird aktiv gefördert, ist aber in einer traditionell männerdominierten Branche eine unternehmerische Herausforderung. Der Frauenanteil in der gesamten Lagermax Group Österreich liegt 2022 bei 28 Prozent. Im Angestelltenbereich findet sich ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis, unter den Arbeiter*innen betrug der Frauenanteil 2022 elf Prozent. Unter den Führungskräften zeigt sich folgendes Bild: Die beiden Vorstandspositionen sowie sämtliche 13 Geschäftsleitungspositionen sind männlich besetzt. Der Frauenanteil unter den Angestellten und Arbeiter*innen mit Führungsverantwortung lag 2021 bei 14 Prozent und 2022 bei 16 Prozent.

Aus Sicht der Chancengleichheit, aber auch aufgrund des Arbeitskräftemangels und der internationalen Ausrichtung, ist es für Lagermax sehr wichtig, für alle potenziellen Mitarbeiter*innen attraktiv zu sein – egal, welcher Staatsbürgerschaft sie angehören. Im Arbeiterbereich ist der Anteil der Beschäftigten mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft mit 50 Prozent sehr hoch, im Angestelltenbereich liegt dieser bei 19 Prozent und fällt somit geringer aus.

Tab. 15

GRI 405-1

Frauenanteile nach Mitarbeiter*innenkategorien

in Prozent

	2021	2022
Aufsichtsrat – Frauenanteil	33	33
Geschäftsleitung – Frauenanteil	0	0
Angestellte mit Führungsverantwortung – Frauenanteil	14	16
Angestellte ohne Führungsverantwortung – Frauenanteil	51	50
Arbeiter*innen mit Führungsverantwortung – Frauenanteil	17	15
Arbeiter*innen ohne Führungsverantwortung – Frauenanteil	11	11
Frauenanteil gesamt	29	28

Tab. 16

GRI 405-1

Altersanteile nach Mitarbeiter*innenkategorien 2022

in Prozent

	<30 Jahre	30–50 Jahre	>50 Jahre
Aufsichtsrat	0 %	17 %	83 %
Geschäftsleitung	0 %	27 %	72 %
Angestellte mit Führungsverantwortung	8 %	61 %	31 %
Angestellte ohne Führungsverantwortung	31 %	47 %	22 %
Arbeiter*innen mit Führungsverantwortung	23 %	46 %	31 %
Arbeiter*innen ohne Führungsverantwortung	13 %	52 %	35 %
Altersanteile gesamt	21 %	48 %	31 %

Tab. 17

GRI 405-1

Anteil Mitarbeiter*innen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft

in Prozent

	2021	2022
Aufsichtsrat	17	17
Geschäftsleitung	8	7
Angestellte mit Führungsverantwortung	9	10
Angestellte ohne Führungsverantwortung	16	19
Arbeiter*innen mit Führungsverantwortung	17	15
Arbeiter*innen ohne Führungsverantwortung	47	50
Anteil Mitarbeiter*innen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft gesamt	28	32



7.3 Aus- & Weiterbildung

Beweggrund: Zentraler Stellenwert von Sicherheit und Gesundheit

Angebote zur Aus- und Weiterbildung genießen einen hohen Stellenwert in der Lagermax Group Österreich. Größter Wert wird dabei auf die Qualität und Nachhaltigkeit der Maßnahmen gesetzt. Ein entsprechend vielfältiges Schulungsprogramm mit einem Schwerpunkt auf den Themen Arbeitssicherheit sowie physischer und psychischer Gesundheit steht den Mitarbeitenden zur Auswahl, um zu gewährleisten, dass die Mitarbeiter*innen den anspruchsvollen Marktbedingungen dauerhaft gerecht werden können. Auch damit verfolgt Lagermax das Ziel, ein guter Arbeitgeber zu sein und damit SDG 8, Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum.

Vorhaben: Flexible Weiterbildungs- und Karriereplanung

Generell ist es Anspruch des Unternehmens, auf Schulungsbedarf flexibel und individuell einzugehen und eine hohe Durchlässigkeit für Laufbahnänderungswünsche zu gewährleisten.

Fortschritt: Engagement für die berufliche Weiterbildung der Mitarbeiter*innen

Neben der jährlichen Schulungsplanung wird flexibel auf kurzfristige und individuelle Aus- und Weiterbildungserfordernisse eingegangen. Jährliche Mitarbeiter*innen-Gespräche im An-

gestelltenbereich unterstützen und fördern berufliche wie persönliche Entwicklungsmaßnahmen. Erfolgsbeispiele – vom/von der Lagerarbeiter*in zum/zur Prokurist*in oder vom/von der Fahrer*in zum/zur Angestellten – belegen, dass das Unternehmen diese individuellen beruflichen Karriereschritte ermöglicht. Zusätzlich erhalten alle Angestellten eine regelmäßige Beurteilung über ihre Leistung und ihre Karriereentwicklung. Diese Maßnahmen ermöglichen eine stete Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen und dienen der Erreichung des vierten SDG-Ziels: Hochwertige Bildung.

In Summe wurden 2022 11.824 Weiterbildungsstunden geleistet. Nach der COVID-19-Pandemie wurden die Schulungsangebote wieder detailliert ausgebaut, weshalb fast dreieinhalb Mal so viele Schulungsstunden im Vergleich zum Vorjahr absolviert wurden. 2022 waren die Weiterbildungsstunden bei weiblichen Mitarbeitenden weniger stark ausgeprägt als bei männlichen Mitarbeitenden. 2020 war ein ausgewogenes Bild zwischen Arbeiter*innen und Angestellten zu sehen. Eine Angestellte erreichte 2022 im Durchschnitt 5,9 Stunden bei Aus- und Weiterbildungen, ein Angestellter 10,1 Stunden.



Fokus Lehrlingsausbildung bei Lagermax Group Österreich

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Lehrlingsausbildung gelegt. Österreichweit werden laufend rund 40 Lehrlinge ausgebildet. Die Lagermax Group Österreich ist in ihrem Selbstverständnis ein Ausbildungsbetrieb, der den Lehrlingen mit der Möglichkeit, die Lehre mit Matura abzuschließen, eine entsprechende Karrierelaufbahn und zukunftsorientierte Ausbildung bietet. Das Kernelement der umfassenden Ausbildung im Speditionsbereich bildet ein Rotationssystem, das es den Auszubildenden ermöglicht, die gesamte Bandbreite einer Speditionsbranche kennenzulernen. Um den Einstieg zu erleichtern, werden die Lehrlinge in den ersten Monaten mittels Paten-System begleitet. Das unterstützt die Integration ins Unternehmen.

Tab. 18

Anzahl der Weiterbildungsstunden

in Stunden

Durchschnittliche Weiterbildungsstundenzahl pro Mitarbeiter*in	2021	2022
Logistics	2,2	13,2
Autotransport	3,5	5,2
Conzept	5,3	7,9
Frikus	0,9	5,2
Holding	8,1	12,2
Paketdienst	0,5	10,6
Timesped	0,8	7,7
Gesamt	2,7	8,9

Durchschnittliche Weiterbildungsstundenzahl nach Geschlecht	2021	2022
Mitarbeiter	2,5	10,1
Mitarbeiterinnen	3,2	5,9

Durchschnittliche Weiterbildungsstundenzahl nach Mitarbeiter*innenkategorie	2021	2022
Arbeiter*innen	0,6	2,9
Angestellte	4,3	13,9



Schulungsprogramm im Überblick

Sprachen:

- Englisch (branchenspezifische Kommunikation)
- Französisch
- Italienisch
- Russisch
- Spanisch

IT:

- Office
- Word oder Excel
- Outlook
- Internetsicherheit

Verkauf:

- Verkaufstechnische Grundlagen

Persönlichkeit & Kommunikation:

- Vom Anfänger zum Disponenten
- Stress- und Zeitmanagement
- Briefe, E-Mails und Co – moderne Korrespondenz leicht gemacht
- Telefon Excellence

Führung:

- Arbeitsrecht für Führungskräfte
- Recruiting – zielgerichtetes Führen von Bewerbungsgesprächen
- Recruiting – Bewerbungsgespräche mittels Video führen
- Grundlagen Unternehmensqualität und Excellence
- Führen mit Kennzahlen
- Lean Management
- Mitarbeiter*innengespräche souverän führen
- Strategische Mitarbeiter*innenführung 1 – oder Führen einmal anders
- Strategische Mitarbeiter*innenführung 2 – die Reise geht weiter
- Strategische Mitarbeiter*innenführung 3 & 4

BEST PRACTICE: Lehre mit Matura & Duale Akademie

Unter dem Motto „Doppelt hält besser“ bietet die Lagermax Group Österreich parallel zur klassischen Lehre zum Speditionskaufmann bzw. zur Speditionskauffrau die Möglichkeit, die Berufsmatura im Unternehmen zu absolvieren. Schule und Lehre werden dabei in einem eigenen Inhouse-Programm unter einem Dach angeboten. Trainer*innen im Unternehmen fördern den Zugang zu diesem Programm, ermöglichen es, Aufwand, Zeit und Kosten einzusparen und unterstützen den positiven Abschluss. Auszubildende können ihren Beruf erlernen und eigenes Geld verdienen, ohne auf einen Matura-Abschluss verzichten zu müssen. Das Erfolgsmodell „Lehre mit Matura“ schafft beste Voraussetzungen, sich persönlich weiterzuentwickeln und bietet eine optimale Grundlage für den beruflichen Erfolg.

Seit Herbst 2019 bietet die Unternehmensgruppe zudem die „Duale Akademie“ in Kooperation mit der Wirtschaftskammer an, die AHS-Absolvent*innen eine hochwertige und vielseitige Trainee-Ausbildung im Fachbereich „Trade and Logistics“ ermöglicht und sie in nur eineinhalb Jahren zu qualifizierten Mitarbeiter*innen ausbildet.



Tab. 19

Anzahl der Lehrlinge

	2021	2022
Logistics	26	24
Autotransport	14	22
Conzept	2	2
Frikus	0	1
Holding	1	2
Paketdienst	0	0
Timesped	0	0
Gesamt	43	51

7.4 Arbeitssicherheit & Gesundheit

Beweggrund: Selbstverständnis eines verantwortungsvollen Arbeitgebers

Verantwortung gegenüber Mitarbeiter*innen bietet die bestmögliche Vorsorge gegen Unfallgefahren. Dies gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozessen als auch für das Sicherheitsmanagement und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag.

Vorhaben: Gefahren identifizieren und vorbeugen

Ziel des Unternehmens ist es, für maximale Arbeitssicherheit zu sorgen und Unfälle vollständig zu vermeiden.

Fortschritt: Arbeitsunfälle um jeden Preis vermeiden

In der Lagermax Group Österreich arbeiten alle Mitarbeiter*innen in Organisationen, welche über ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz verfügen. Das Unternehmen hält sich strikt an die relevanten Gesetze und Vorschriften und hat darüber hinaus interne Regeln zum Arbeitsschutz festgelegt. Standorte mit einer Arbeitnehmer*innen-Anzahl unter 50 werden beratend von der AUVA betreut, ab 50 Arbeitnehmer*innen ist eine unternehmensinterne bzw. eine externe Sicherheitsfachkraft installiert. Darüber hinaus sind Betriebsärzte*ärztinnen beschäftigt, deren Beitrag einen wichtigen Faktor im Arbeitsschutz darstellt. Im Rahmen dieser Vorkehrungen werden Arbeitsplätze be-



wertet, um Gefahren zu identifizieren, Schutz vor Unfällen bereitzustellen und Risiken zu minimieren. Regelmäßige Monitorings und Audits in der Lagermax Group Österreich stellen sicher, dass die Arbeitssicherheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen eingehalten werden. Brandschutzbeauftragte, Gefahrgutverantwortliche und Verantwortliche für Arbeitssicherheit und Ersthelfer*innen unterstützen das Unternehmen dabei, Gefahrenquellen im Vorhinein zu identifizieren und finden umfassende Informationen und Tools für ihre täglichen Aufgaben. Das Sicherheitspersonal wird den gesetzlichen Auflagen entsprechend bereitgestellt. Durch regelmäßiges Prüfen der Austrittslisten wird sichergestellt, dass bei Bedarf eine offene Position umgehend nachbesetzt werden kann. Die Zuständigkeit für Ausbildung und Schulung der Sicherheitsbeauftragten liegt bei der Personalabteilung.

Im Jahr 2022 gab es in Summe 40 meldepflichtige Arbeitsunfälle in der Lagermax Group Österreich (2021: 44). Davon waren neun (2021: 10) schwere Verletzungen, die innerhalb von sechs Monaten nicht zu einer vollständigen Genesung führten. Sie traten vor allem im Bereich Autotransport auf. In den vergangenen beiden Jahren waren keine arbeitsbedingten

Todesfälle in der Lagermax Group Österreich zu verzeichnen. In den Berichtsjahren waren in der Lagermax Group in Österreich bei den Unfällen häufig Überknöchelungen und Zerrungen zu verzeichnen, die bei unvorsichtigem Aussteigen aus dem LKW verursacht wurden. Geringfügige Verletzungen waren mitunter Schnittverletzungen, die beim Aufschneiden der Folien ihren Ursprung hatten bzw. Verletzungen, die durch Touchierungen bei Staplerfahrten verursacht wurden. Verletzungen werden vom Unternehmen einem Monitoring unterzogen, um Verbesserungen erzielen zu können. So haben etwa eigene Sicherheitsmesser für das Aufschneiden der Folien Abhilfe geschaffen. Für den sicheren Umgang mit den unterschiedlichen Ladegeräten gibt es zweimal jährlich verpflichtende Schulungen sowie Arbeitsanweisungen, wann welche

Geräte einzusetzen sind. Bei überkopfhohen und schweren Packstücken wurden, um Verletzungen zu vermeiden, eigene Stapler mit zwei Gabeln angeschafft, die ein Umkippen der Waren verhindern. Weiters wurden Arbeitsschuhe getestet und je nach Arbeitsbereich passende Schuhe angeschafft. In Zusammenarbeit mit den Lenkern wurden auf deren Bedürfnisse abgestimmte Arbeitskleidung und Sehbehelfe erworben. An Checkpoints auf den Betriebsgeländen wird beim Ankommen sowie bei Abfahrten kontrolliert, ob die Arbeitsschutz- und Sicherheitsmaßnahmen von den Lenker*innen eingehalten werden. Darüber hinaus werden im Gefahrentransportbereich auch während der Strecke Kontrollen durchgeführt. Mit all diesen Maßnahmen konnte die Verletzungsrate in den vergangenen Jahren deutlich reduziert werden.

Tab. 20

Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen*

nach Mitarbeiter*innenkategorien

	Vorfälle	2021 Rate**	Vorfälle	2022 Rate**
Angestellte	1	0,99	2	1,85
Arbeiter*innen	9	10,96	7	7,26
Leih- und Vertragsarbeiter*innen	0	0,0	0	0
Gesamt	10	4,98	9	4,29

* Dies umfasst alle Unfälle, bei denen keine vollständige Genesung innerhalb von sechs Monaten zu erwarten ist (im Berichtszeitraum traten keine arbeitsbedingten Todesfälle auf)

** Anzahl der Unfälle bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden

Tab. 21

Anzahl aller dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen*

nach Mitarbeiter*innenkategorien

	Vorfälle	2021 Rate**	Vorfälle	2022 Rate**
Angestellte	3	2,97	8	7,41
Arbeiter*innen	37	45,07	30	31,13
Leih- und Vertragsarbeiter*innen	4	22,21	2	36,84
Gesamt	44	21,91	40	19,06

* Einschließlich schwerer Unfälle und Todesfälle (im Berichtszeitraum traten keine arbeitsbedingten Todesfälle auf)

** Anzahl der Unfälle bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden

Tab. 22

Anzahl aller dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen

nach Unternehmensbereichen

	2021	2022
Logistics	11	11
Autotransport	17	15
Conzept	4	4
Frikus	8	8
Holding	0	2
Paketdienst	4	0
Timesped	0	0
Gesamt	44	40

Fortschritt: Sicherheit im Straßenverkehr bei eigener Flotte

Sicherheit im Straßenverkehr ist oberste Prämisse in der Logistik der Lagermax Group Österreich. Dabei gilt es, alle Verkehrsteilnehmer*innen zu schützen. Eine Voraussetzung sind hervorragend gewartete LKWs. Nach einer internen Vorschreibung werden LKWs nach 20.000 bis 30.000 Kilometern gewartet. Diese Wartung inkludiert eine Checkliste mit sicherheitsrelevanten Vorschriften. Darüber hinaus werden Sicherheitsschulungen für LKW-Fahrer*innen jährlich abgehalten und protokolliert, aktuelle Entwicklungen bzw. Vorkommnisse werden berücksichtigt. Der C-95-Fahrer*innenqualifizierungsnachweis umfasst ebenfalls ein Modul „Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit“.

Sollte es zu Unfällen kommen, wird dies untersucht, und es gibt eine protokollierte Unterweisung bzw. Nachschulung für den Fahrer oder die Fahrerin. Im Berichtszeitraum kam es in der Lagermax Group Österreich zu keinem Transportunfall. Es gab drei Unfälle mit Personenschaden ohne Todesfall. Insgesamt fanden 47 Transportunfälle ohne Personenschaden statt.

BEST PRACTICE: Frikus – Fahrsicherheit wird großgeschrieben

In 2021 hatte die Frikus Transportlogistik GmbH 45 Haftpflichtunfälle von LKWs oder PKWs ohne Personenschaden zu verzeichnen. Jeder Schadensfall wird beleuchtet, um entsprechende Maßnahmen ableiten zu können. Zum Beispiel werden Nachschulungen im Defensiv-Driving durch Ausbildungsfahrer*innen angeboten. Im Tankwagensektor kommt zur Unfallprävention ein Masterdriver zum Einsatz, der individuell entsprechende Schulungsmaßnahmen setzt. Frikus war in der Vergangenheit Ausbildungsstätte für C 95 (Trainingsmodul zur Weiterbildung für LKW-Fahrer*innen) und bot in Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC Fahrsicherheitstrainings an. Aktuell lagert Frikus diese Aufgabe aus. Ein weiteres Schulungsgebiet betrifft die Ladegutsicherung und die Ausstattung der Fahrzeuge und Fahrer*innen mit Sicherheitsmaterialien. LKWs der neuen Generation werden mit einem Abbiegeassistenten ausgeliefert. Den Erfolg der Maßnahmen kann man in der Statistik ablesen, denn die Anzahl der Unfälle ohne Personenschäden konnten bei Frikus seit 2019 mehr als halbiert werden.

Tab. 23

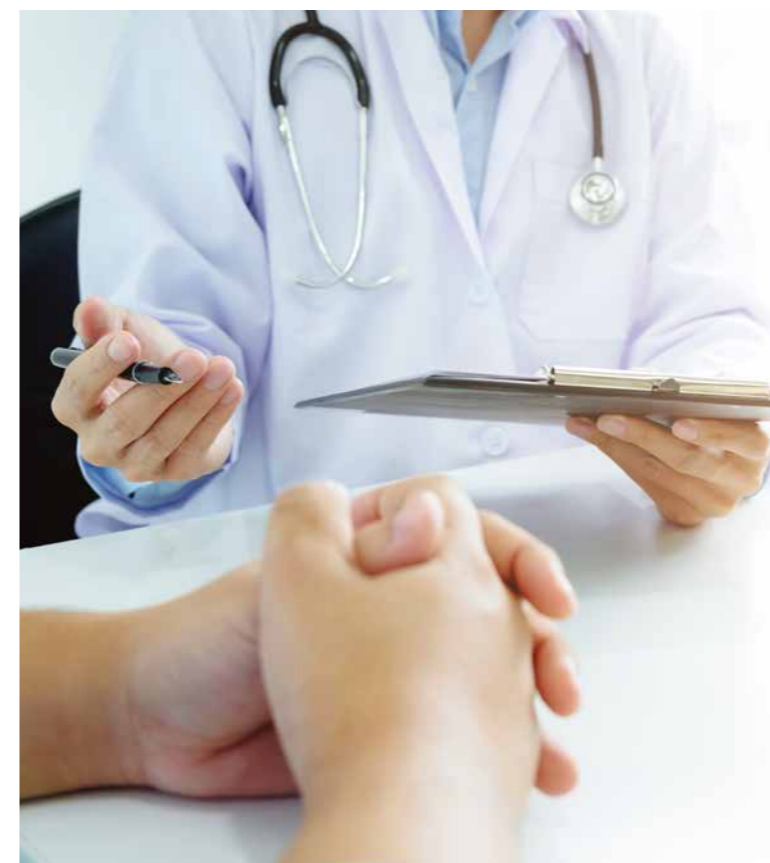
Anzahl Transportunfälle

der eigenen LKW-Flotte

	2021 Vorfälle	2022 Vorfälle
Anzahl der Unfälle mit Personenschaden (ohne Todesfolge)	1	3
davon Unfälle mit Eigenverschulden oder Teilverschulden	1	2
davon Unfälle ohne Eigenverschulden	0	1

Abb. 9

Anzahl der Unfälle ohne Personenschaden



Fortschritt: Gesundheit der Mitarbeiter*innen fördern

Der Lagermax Group Österreich ist neben dem Sicherheitsthema der Aspekt Gesundheit ein zentrales Anliegen. Das Arbeitsumfeld der jeweiligen Geschäftsfelder entspricht den Anforderungen einer gesundheitsorientierten Gestaltung. Betriebliche Gesundheitsförderung wie Vorsorgeuntersuchungen und arbeitsmedizinische Dienste werden zusätzlich durch die Betriebsärzte*ärztinnen an den verschiedenen Standorten angeboten. Mit der betrieblichen Gesundheitsförderung, der betriebsärztlichen Betreuung, sportlichen Wettbewerben und Vorträgen zu gesundheitlichen Themen wird die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter*innen gewährleistet. Die Unterstützung verschiedener Sportsektionen ist Teil des Mitarbeiter*innenprogramms und fördert durch gemeinsame Aktivitäten deren Wohlbefinden.

8 **7.5** Stammfrächter

Beweggrund: Soziale Verantwortung in der Lagermax Group Österreich soll auch die Mitarbeiter*innen externer Stammfrächter umfassen.

Die Lagermax Group Österreich arbeitet mit über 450 Stammfrächtern zusammen. In manchen Gesellschaften, etwa in der Spedition oder dem Paketdienst, führen sie einen Großteil der Logistikleistungen durch. Auch die Mitarbeiter*innen dieser externen Logistikdienstleister sollen sicher und unter guten Arbeitsbedingungen für die Lagermax Group Österreich unterwegs sein. Andere Lagermax-Gesellschaften, etwa die Autologistik oder Frikus, haben eigene Fuhrparks und lagern wenige Fahrten an externe Stammfrächter aus. Rechtlich gesehen basiert die Zusammenarbeit mit den Stammfrächtern auf Lohnführverträgen, persönlich spielen Verlässlichkeit, Vertrauen und ein respektvoller Umgang miteinander eine wichtige Rolle. Da Lagermax ebenso für das Wohlergehen der Mitarbeiter*innen der Stammfrächter Maßnahmen ergreift, leistet das Unternehmen auch hier einen Beitrag zu SDG 8, Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum.

Vorhaben: Zuverlässige Partnerschaften mit Logistikdienstleistern sichern Qualität und Arbeitsbedingungen auch bei Stammfrächtern.

Erfahrene, verlässliche Fahrer*innen und Frächter spielen für den Unternehmenserfolg der Lagermax Group Österreich eine große Rolle, daher wird der Abschluss einer Stammfrächter-Partnerschaft sorgfältig geprüft. Gemeinsame Interessen stehen in den Partnerschaften zu den Stammfrächtern über kurzfristigen Eigeninteressen.



Fortschritt: Einsatz für gute Arbeitsbedingungen bei Stammfrächtern

Insgesamt haben bis 2022 über 70 Prozent der Stammfrächter den Lagermax-Code-of-Conduct unterzeichnet. Die Business Conduct Guidelines der Lagermax Group, kurz BCGs, stecken den ethisch-rechtlichen Rahmen ab, innerhalb dessen das Unternehmen, Entscheidungsträger*innen und alle Beschäftigten handeln. Stammfrächter, die im Auftrag der Lagermax Group Dienstleistungen erbringen, wurden auf diese Richtlinien hingewiesen. Weiters wurden die BCGs auf der Website des Unternehmens veröffentlicht und liegen zusätzlich an allen Lagermax-Standorten für Stammfrächter zur Einsichtnahme auf.

Alle Stammfrächter sind sozialversichert. Alle Stammfrächter stammen aus Ländern, in denen das Recht der Mitarbeiter*innen auf Versammlungsfreiheit gesetzlich geschützt ist.

Die Lagermax Group Österreich versucht, die Arbeitsbedingungen für Stammfrächter bestmöglich zu gestalten. Die Unternehmensgruppe setzt sich dafür ein, den Fahrer*innen gute Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, durch angepasste Arbeitszeiten, die Bereitstellung des gleichen Fahrzeuges für den Fahrer oder die Fahrerin sowie von sauberer, qualitativ hochwertiger und funktioneller Arbeitskleidung. Durch das Engagement der Lagermax Group Österreich in Verbänden wie dem Zentralverband der Spediteure wird darauf eingewirkt, Verbesserungen in der Branche, wie z.B. die Ausstattung der Raststätten für LKW-Fahrer*innen, herbeizuführen.

Tab. 24

Anzahl der Stammfrächter

	2020	2021
Logistics	331	323
Autotransport	7	6
Conzept	3	4
Frikus	18	16
Holding	0	0
Paketdienst	79	73
Timesped	50	51
Gesamt	488	473

Fortschritt: Arbeitssicherheit & Gesundheit bei Stammfrächtern

Auch für die Lagermax-Stammfrächter gilt: Die Arbeitssicherheit ist hochzuhalten, großes Augenmerk wird darauf gelegt, Unfälle zu vermeiden. 2022 sind keine Unfälle – auch keine Unfälle mit Personenschaden – auf Lagermax-Routen gemeldet worden.

In den Verträgen mit Stammfrächtern sind Arbeitssicherheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen sowie erforderliche Schulungsmaßnahmen festgehalten. Zusätzlich ist die Miteinbeziehung von Stammfrächter-Fahrer*innen für Schulungen zum Thema Ladungssicherung in den Geschäftsfeldern Auto-

transport sowie Paketdienst Standard. Damit haben 2022 60 Prozent der Stammfrächter ein solches jährliches Training erhalten. Bei Gefahrguttransporten werden den gesetzlichen Auflagen entsprechend Plaketten, z.B. hinsichtlich der Ausbildung von Fahrzeugführern und der Gefahrgutbeauftragten, und Ausrüstung stichprobenweise kontrolliert. Sollten hier Mängel festgestellt werden, werden Transporte abgelehnt. Jährlich werden hier rund 20 Prozent der Fahrzeuge abgelehnt. Ladungssicherheitschecks werden regelmäßig anhand von Checklisten durchgeführt, ausgewertet und in Maßnahmen übergeführt. Ein Bonussystem fungiert als Anreizsystem für die Fahrer*innen. Fahrzeuge von Stammfrächtern werden darüber hinaus regelmäßig von Lagermax Österreich einer Wartung unterzogen.

Tab. 25

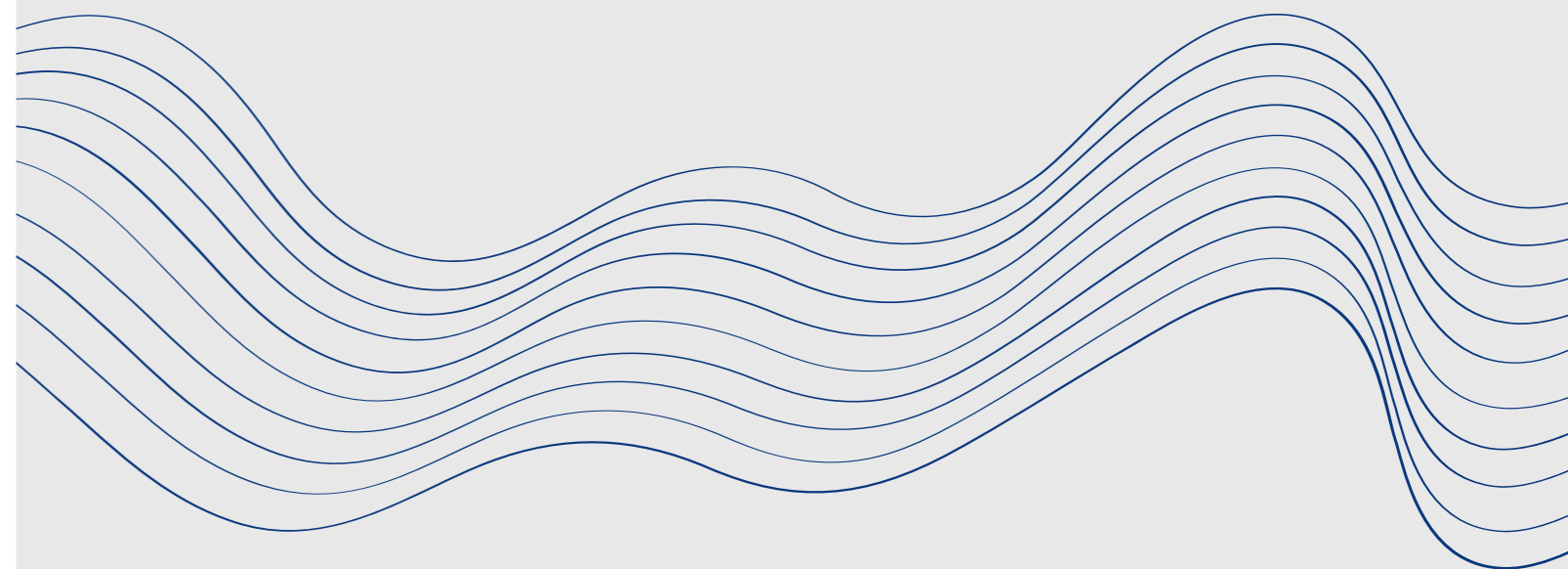
Umsetzung von Lagermax-Maßnahmen zur LKW-Sicherheit bei Stammfrächtern

in %

	2021	2022
Anteil der Stammfrächter, die Schulungen zum Thema Ladungssicherung erhalten	80	60
Anteil der Stammfrächter, deren Fahrzeuge in regelmäßigen Abständen gewartet werden	98	97

8 Governance

8.1	Regionale Wertschöpfung	S. 53
8.2	Datensicherheit	S. 54
8.3	Ethik & Compliance	S. 56



8.1 Regionale Wertschöpfung

Beweggrund: Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung

Lieferantentreue und regionale Wertschöpfung stellen für das Familienunternehmen einen wesentlichen Unternehmenswert dar und drücken sich in einem klaren Commitment der Geschäftsführung zur Umsetzung dieser Haltung aus. Zum Erfolg der Lagermax Group trägt auch die enge Zusammenarbeit mit allen Lieferanten und Partner wesentlich bei.

Damit trägt das Unternehmen zum wirtschaftlichen Wachstum in der Region bei und leistet so einen Beitrag zu den SDGs 8, Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. Durch die Unterstützung und Sicherung der heimischen Wertschöpfungskette und Industrie wird SDG 9, Industrie, Innovation und Infrastruktur, verfolgt. Außerdem sorgt die zuverlässige Beschaffung von Gütern zu einer Erreichung von SDG 12, Nachhaltiger Konsum und Produktion, in der Region.

Vorhaben: Vorzug für regionale Lieferanten und Partner

Ziel der Zusammenarbeit mit den lokalen Lieferanten und Partnern ist es, Arbeitsplätze in den jeweiligen Regionen zu sichern und durch Löhne, Investitionen, Einkäufe und Steuern die wirtschaftliche Entwicklung vor Ort zu fördern. Die Lagermax Group Österreich vergibt daher nach Möglichkeit Aufträge für Instandhaltungs- und Investitionsprojekte primär an regionale Unternehmen und trägt so zur Wertschöpfung in den Regionen der Standorte bei.

Fortschritt: Hoher Anteil regionaler Beschaffung in Österreich

Zu den Schlüssellieferanten und -partnern bestehen in der Regel langjährige Geschäftsbeziehungen. Zusätzlich ergibt sich aus der Regionalität der Stoffkreisläufe und den kürzeren Transportwegen ein ökologischer Nutzen.

Die Lagermax Group Österreich hat seinen Fokus auf regionale Beschaffung gelegt. In dem Berichtsjahr 2022 wurden 54 Prozent der Beschaffungen in der Region getätigt.

8.2 Datensicherheit

Beweggrund: Logistik mit Digitalisierung nachhaltiger gestalten

Die Bedeutung des digitalen Datentransfers ist heute für die Lagermax Group Österreich gleichbedeutend mit der des physischen Warentransports. Hier gilt es, die rasante Veränderung des digitalen Transformationsprozesses im Bereich Logistik, die Herausforderungen der Datensicherheit sowie die Anforderungen der Kund*innen nach erhöhter Transparenz zu meistern. Die Bedrohungslage durch Internetkriminalität steigt beständig, dabei ist zu erkennen, dass das schwächste Glied in der Sicherheitskette der Mensch ist.

Vorhaben: IT-Sensibilisierungs- und Kompetenzzuwachs

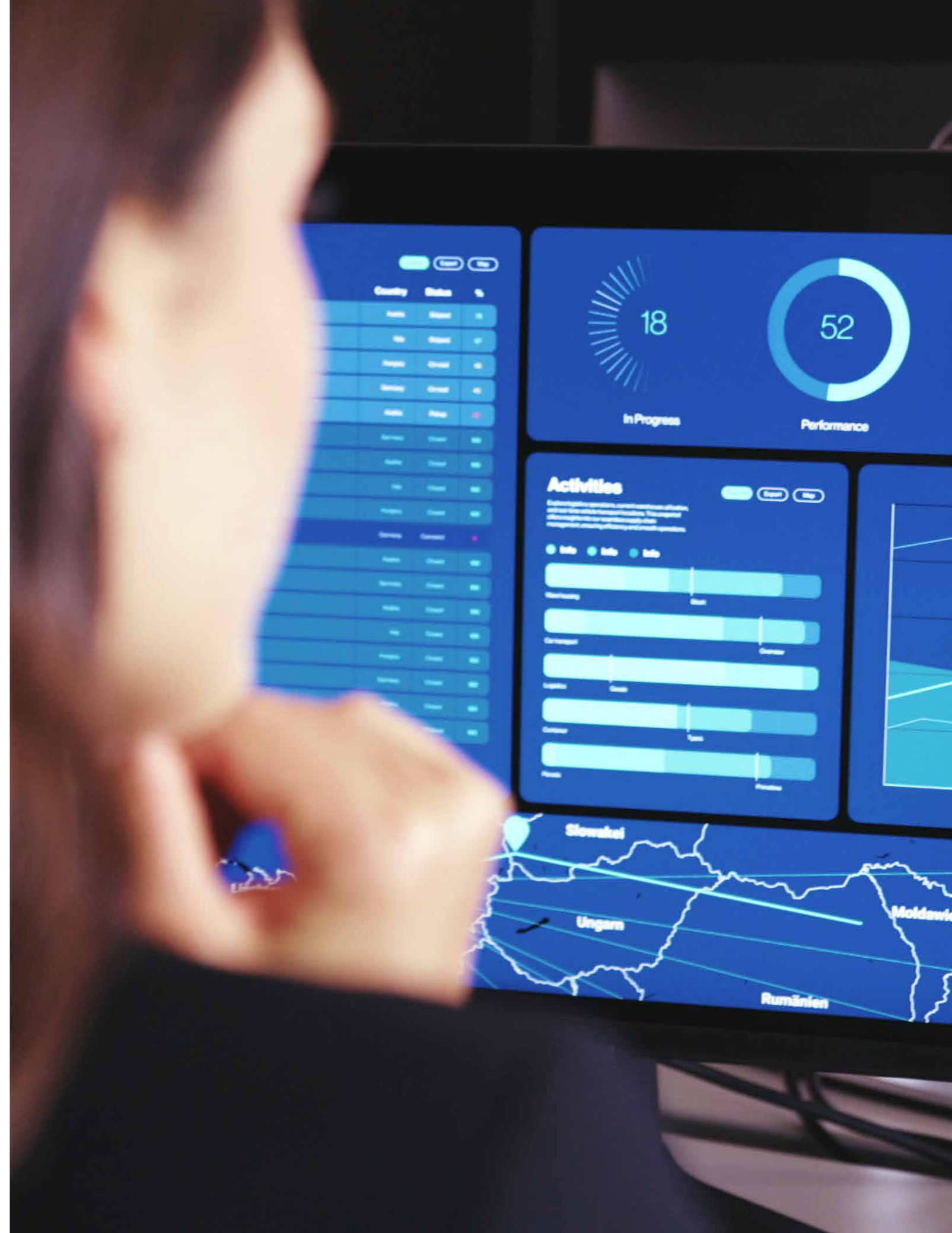
Die Mitarbeiter*innen-Sensibilisierung für Gefahren ist von großer Bedeutung für die IT-Sicherheit. Mittels laufender Informationen wird das Bewusstsein der Mitarbeiter*innen für aktuelle Gefahren geschärft. Darüber hinaus wurden die Unternehmensdaten in ein Rechenzentrum ausgelagert, das die entsprechenden Schutzmaßnahmen und Maßnahmen garantiert.

Fortschritt: Stärkere Einbindung aller Mitarbeiter*innen für Datenschutz und -sicherheit

Für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kund*innen und Partnern ist der Schutz personenbezogener Daten eine Grundvoraussetzung. Die Lagermax Group Österreich hat deshalb eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, die sicherstellen, dass die Vorschriften zum Datenschutz sowohl von den Mitarbeiter*innen als auch von externen Dienstleistern beachtet und eingehalten werden. Zu diesen Maßnahmen zählen verpflichtende Online-Schulungen für alle Mitarbeiter*innen, die Unterzeichnung der Datenschutzrichtlinien, die routinemäßige Löschung und Sperrung von personenbezogenen Daten nach den gesetzlichen Bestimmungen des DSGVO sowie laufende Investitionen in State-of-the-art-Datenschutz-Software. Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle in Bezug auf Beschwerden zu Verletzungen des Schutzes von Kund*innendaten. 2021 gab es keinen Vorfall in Bezug auf Datenlecks, Datendiebstahl und Datenverlust.

Best Practice: Vorbereitung zur ISO-27001-Zertifizierung

Ein Team aus Vorstand, IT Security Manager, CIO, CFO und CHRM hat in der Lagermax Group Österreich ein Informations-Sicherheits-Management-System (kurz ISMS) auf Basis der ISO 27001 etabliert. Ziel des ISMS ist es, die Implementierung der Normanforderungen umzusetzen sowie deren Einhaltung zu überwachen. Dies soll die Weichen für eine ISO-27001-Zertifizierung der Lagermax Holding stellen und den Weg für eine internationale Ausrollung ebnen.



8.3 Ethik & Compliance

Beweggrund: Ethik bildet das Rückgrat der Logistik

Für Dienstleistungsunternehmen bleibt auch in einer Zeit des raschen technologischen Wandels der Mensch der wesentliche Faktor für unternehmerischen Erfolg. Insbesondere die Themen Sicherheit und Korruption haben im Bereich der Logistik einen hohen Stellenwert, und ethisches Verhalten und Bewusstsein der Mitarbeiter*innen sind hier ein wichtiges Erfordernis und stellen eine erhöhte Verantwortung dar. Die Haltung der Mitarbeiter*innen ist Garant dafür, dass die Lagermax Group Österreich ihrem wirtschaftlichen Handeln hohe ethische Prinzipien zugrunde legen kann.

Vorhaben: Business Conduct Guidelines leben und Risiken frühzeitig erkennen

Im Bewusstsein ihrer gesellschaftlichen Verantwortung hat die Lagermax Group Österreich ihre Grundhaltung sowie Wertvorstellungen in Business Conduct Guidelines festgelegt. Die Richtlinien dienen dazu, die Mitarbeiter*innen und ihre Geschäftspartner*innen vor Fehlverhalten zu schützen. Die Guidelines bieten den Mitarbeiter*innen beim Umgang mit Kolleg*innen, Kund*innen, Behörden und Medien Orientierung und formulieren verpflichtende Regeln und Verhaltensweisen. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu identifizieren und mit geeigneten Maßnahmen gegenzusteuern.

Die Bestimmungen erfolgen im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben und orientieren sich an internationalen Abkommen zu Menschenrechten, Korruptionsbekämpfung und Nachhaltigkeit. Die Richtlinien behandeln die grundsätzlichen Verhaltensanforderungen, den Umgang mit Geschäftspartner*innen und Dritten, die Vermeidung von Interessenkonflikten, den Umgang mit Einrichtungen, Informationen, Beschwerden und Hinweisen, die Themen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit sowie die Implementierung und Kontrolle der Richtlinien. Alle Angestellten mit und ohne Führungsverantwortung haben Zugang zum Intranet und somit zum Code of Conduct.

In dem Berichtsjahr 2022 sind keine bestätigten Vorfälle oder öffentlich-rechtlichen Verfahren zu Korruption im Zusammenhang mit Mitarbeiter*innen oder Geschäftspartner*innen vorgefallen. Es wurden alle 26 Standorte auf Korruptionsrisiken geprüft.



Tab. 26
GRI 205-1

Gesamtzahl der Geschäftsstandorte, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden

	2021	2022
Logistics	6	9
Autotransport	3	3
Conzept	3	3
Frikus	3	3
Holding	1	1
Paketdienst	5	5
Timesped	5	2
Gesamt	26	26

In Bezug auf Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung sowie Nichteinhaltung von Gesetzen und -Verordnungen im Umwelt-, Sozial-

und wirtschaftlichen Bereich gab es im Berichtszeitraum keine Vorfälle oder Strafen bzw. Bußgelder.

9

ANHANG

GRI-Index

GRI-Index

Die Lagermax Group hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 1.1.2022 bis 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards 2021 berichtet.

GRI-Code	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Anmerkungen und Auslassungen	Seite im NHB
GRI 1	Grundlagen 2021		59–62
GRI 2	Allgemeine Angaben 2021		
2-1	Organisationsprofil		6–7,8,10–11
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden		10–11
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle		12–70
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Nicht zutreffend, keine Änderung	
2-5	Externe Prüfung		12
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Keine Angaben zu Fremd- und Eigenkapital; Lagermax Logistics Austria setzt sich im Vergleich zum Vorjahr aus der Spedition und der AED zusammen. Die Timesped war zuvor Teil der Spedition und ist nun einzeln aufgeführt.	10–11, 6–9, 48–50
2-7	Angestellte		33–47, Datenanhang
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung		8
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung		5
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen		18, 6, 56–57
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen		68
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern		64–65
2-30	Tarifverträge		35–37
GRI 3	Wesentliche Themen		
3-1	Prozedere zur Bestimmung wesentlicher Themen		64–65
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Erstmalige Verwendung des GRI-Standards 2021	12, 15–16, 64–65
3-3	Management der wesentlichen Themen		18–32

GRI-Code	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Anmerkungen und Auslassungen	Seite im NHB
	CO₂-Emissionen – eigene LKW-Flotte CO₂-Emissionen – ausgelagerte Logistik CO₂-Emissionen – Gebäude & Prozesse Luft-Emissionen (außer CO₂)		
3-3	Management der wesentlichen Themen		18–32
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		Datenanhang
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		19–30, Datenanhang
305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)		19–30, Datenanhang
	Chemikalien und gefährliche Substanzen		
3-3	Management der wesentlichen Themen		32
	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen		32
	Klimarisiko		
3-3	Management der wesentlichen Themen		31
	Investitionen in Klimawandelanpassungen		31
	Mitarbeiter*innen: Arbeitsbedingungen Mitarbeiter*innenzufriedenheit		
3-3	Management der wesentlichen Themen		34–47
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation		35–37, Datenanhang
	Mitarbeiter*innen-Benefits im Überblick		35–37
	Chancengleichheit & Diversität		
3-3	Management der wesentlichen Themen		38–39
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		39, Datenanhang

GRI-Code	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Anmerkungen und Auslassungen	Seite im NHB
	Aus- & Weiterbildung		
3-3	Management der wesentlichen Themen		40–43
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten		41, Datenanhang
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		40–43
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		40–43
	Arbeitssicherheit & Gesundheit		
3-3	Management der wesentlichen Themen		44–47
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		44–47, 66–67
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen		66
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		66
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		67
403-5	Mitarbeiterschulung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		67
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter		67
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz		67
403-8-403-9	<i>Themenspezifische Angaben</i>		
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind		44
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		44–47, Datenanhang

GRI-Code	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Anmerkungen und Auslassungen	Seite im NHB
Stammfrüchter: Arbeitssicherheit & Gesundheit, Arbeitsbedingungen			
3-3	Management der wesentlichen Themen		48–50
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		49, Datenanhang
Regionale Wertschöpfung			
3-3	Management der wesentlichen Themen		53
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten		53, Datenanhang
Datensicherheit			
3-3	Management der wesentlichen Themen		54
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		54
Ethik & Compliance			
3-3	Management der wesentlichen Themen		56–57
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		56–57, Datenanhang
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		56–57, Datenanhang
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		56
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		57
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen		57

10 ANHANG

Erläuterungen GRI

10.1	GRI-Datenanhang	S. 64
10.2	Wesentlichkeitsmatrix	S. 64
10.3	Ergänzungen zu Gesundheit und Sicherheit: GRI 403-1–403-7	S. 66
10.4	Mitgliedschaften – national und international	S. 68

10.1 GRI-Datenanhang

Die Lagermax Group in Österreich bietet einen umfassenden Datenanhang zu den Nachhaltigkeits-Kennzahlen der Global Reporting Initiative an. Er beinhaltet auch eine Aufschlüsselung

nach einzelnen Unternehmensbereichen der Gruppe. Der Datenanhang kann über sustainability@lagermax.com angefragt werden.

10.2 Wesentlichkeitsmatrix

Prozess der Wesentlichkeitsanalyse

Die Definition wesentlicher Themen für die Lagermax Group in Österreich wurde im Einklang mit den Prinzipien der Standards der Global Reporting Initiative (GRI) durchgeführt. Zur Erstellung der Wesentlichkeitsmatrix wurde im Vorfeld eine Liste an Nachhaltigkeitsthemen zusammengetragen. Die Nachhaltigkeitsthemen basieren auf einer Analyse der Wertschöpfungskette in Österreich, Branchenstandards sowie Branchen- und Peer Reviews und decken Themen in den Bereichen, Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ab.

Mit dieser Liste der Nachhaltigkeitsthemen wurde dann ein Lagermax-interner Impact-Workshop durchgeführt, in dem die Themen in Bezug auf zwei Aspekte bewertet wurden:

1. Auswirkung auf die Umwelt und Gesellschaft
2. Relevanz für die Stakeholder der Lagermax Group Österreich

Die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft wurden auf Basis einer faktenbasierten Vorbewertung durch Nachhaltigkeitsexpert*innen von den Teilnehmer*innen des Impact-Workshops bewertet.

Die Relevanz der Themen für die verschiedenen Stakeholdergruppen wurde auch im Impact-Workshop durchgeführt. Hierzu wurden zu Anfang die relevantesten Stakeholdergruppen definiert:

- Mitarbeiter*innen
- Lieferant*innen / Stammfrächter
- Kund*innen / Konsument*innen
- Eigentümer

Im Anschluss haben die Teilnehmer*innen die Relevanz der Nachhaltigkeitsthemen aus Sicht der ausgewählten Stakeholdergruppen bewertet.

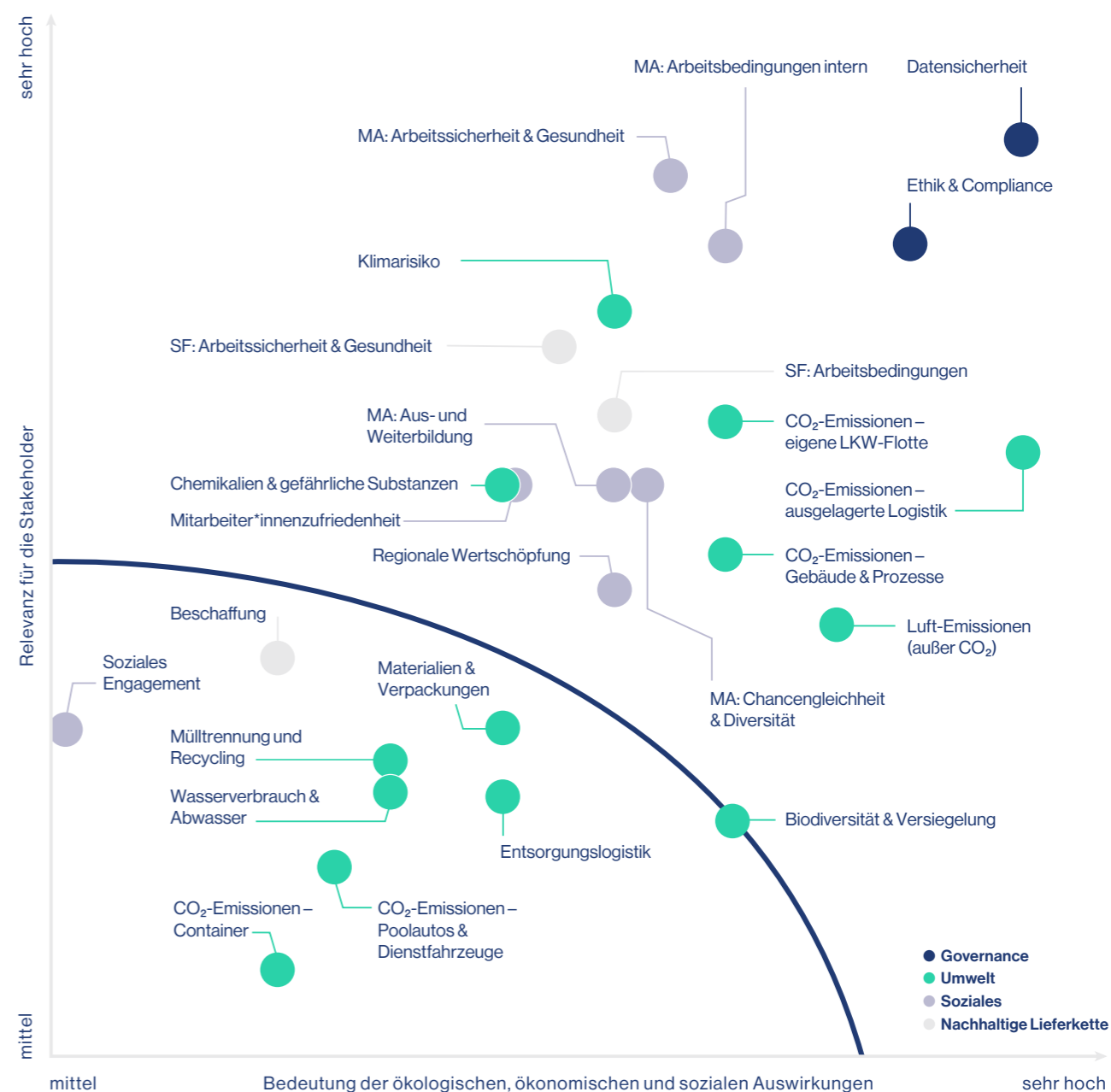
Die Ergebnisse der Impact-Bewertung sind in der Wesentlichkeitsmatrix auf der nächsten Seite abgebildet. In einer abschließenden Diskussion auf Basis der Impact-Bewertung wurden die wesentlichen Themen von den weiteren Nachhaltigkeitsthemen unterschieden.

Einbindung von Stakeholdern

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist eine Erweiterung des Erstberichts der Lagermax Group Österreich und dient selbst als

Auftakt für eine strukturierte Stakeholderkommunikation und -einbindung bezüglich Nachhaltigkeit. Themen und Anliegen der Stakeholder wurden intern bewertet und werden hinsichtlich Nachhaltigkeit für Folgeberichte einbezogen.

Abb. 10
Wesentlichkeitsmatrix der Lagermax Group Österreich



10.3

Ergänzungen zu Gesundheit & Sicherheit: GRI 403-1 – 403-7

Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanagement richtet sich nach gesetzlichen Rahmenbedingungen und inkludiert alle Mitarbeiter*innen und Leiharbeiter*innen (Stammfrächter nicht). Der Standort Villach verfügt über die Zertifizierung nach SQAS (Safety and Quality Assessment for Sustainability). Zusätzlich sind Mitarbeiter*innen auch im Prozessbereich HACCP (Hazard Analysis and Critical Control Points) als Teil des Qualitätsmanagementsystems geschützt.

Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen

Zur Identifizierung arbeitsbedingter Gefahren werden alle Arbeitsplätze und weitere mögliche Gefahrenquellen regelmäßig von den Sicherheitsvertrauenspersonen aus den verschiedenen Abteilungen, Abteilungsleiter*innen und der Sicherheitsfachkraft (übergreifend für verschiedene Gesellschaften) evaluiert.

Nach arbeitsbedingten Vorfällen wird eine Gefahrenanalyse durch die Abteilungsleitung und gegebenenfalls der verunfallten Person durchgeführt, entsprechende Maßnahmen werden getroffen.

Das Verfahren zur Meldung von arbeitsbedingten Gefahren richtet sich nach den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Pro Gesellschaft gibt es ein bis zehn Sicherheitsvertrauenspersonen, an die sich die Mitarbeiter*innen jederzeit wenden können. Die Sicherheitsvertrauenspersonen melden die Vorfälle an die jeweiligen Abteilungsleiter*innen und an die Sicherheitsfachkraft.

Arbeitsmedizinische Dienste

Bei der Entwicklung von neuen Verfahren in Bezug auf die Identifizierung und Beseitigung von Gefahren und zur Minimierung von Risiken wird ein*e Betriebsarzt*ärztin involviert. Zur Sicherstellung der Qualität der arbeitsmedizinischen Dienste wird jährlich eine Arbeitsausschusssitzung durchgeführt. Bei dieser Sitzung sind Betriebsarzt*ärztin, Sicherheitsfachkraft und Sicherheitsvertrauenspersonen anwesend.

Alle zwei Jahre wird die psychische Belastung der Mitarbeiter*innen durch einen Fragebogen, der angelehnt an den Anforderungskatalog des Arbeitsinspektorats ist, durchgeführt. Die Befragung findet anonymisiert, aber nach Gesellschaften aufgegliedert statt.

Mitarbeiter*innenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Mitarbeiter*innen werden durch das Intranet, ihre Abteilungsleitung und durch Aushänge am Schwarzen Brett über die arbeitsmedizinischen Dienste informiert.

Relevante Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden durch eine persönliche Unterweisung durchgeführt, die abschließend mit einer Unterschrift bestätigt wird.

Zusätzlich findet einmal jährlich die Arbeitsschutz-Ausschusssitzung statt, bei der u.a. die Sicherheitsvertrauenspersonen aus den jeweiligen Abteilungen anwesend sind. Die Arbeitsschutz-Ausschusssitzung ist weisungsfrei in ihrer Tätigkeit.

Bei der AED-Gesellschaft wurde ein anonymisiertes Anregungs- und Beschwerdemanagement eingeführt. Hierzu wurde sowohl im Büro als auch im Lager jeweils ein Briefkasten angebracht. Die Briefe werden einmal wöchentlich durch die Geschäfts- und Niederlassungsleitung geöffnet und nach ihrem Handlungsbedarf bewertet.

Mitarbeiter*innenschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Alle neuen Mitarbeiter*innen erhalten eine Erstunterweisung. Zusätzlich wird für die Lagermitarbeiter*innen zweimal jährlich eine In-House-Schulung zu den Themen Arbeitssicherheit, Brandschutz, Erste Hilfe und Gefahrgut durchgeführt.

Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen

Folgende Angebote werden von der Lagermax Group Österreich für die Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen angeboten:

- Betriebliche Sportgruppen
- Gesundheit am Arbeitsplatz: Ergometrie, Bewegung am Arbeitsplatz
- Rauchfrei-Beratung
- Betriebsarzt *ärztin
- Informationen im Intranet z.B. zu Suchtprävention
- Monetäre Förderung für Sportequipment

Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz

Um Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz durch direkte Geschäftsbeziehungen zu minimieren, werden neue Stammfrächter im Vorfeld bewertet. Bei groben Verstößen wird ein Beschäftigungsverbot verhängt.

Bei eingekauften Produkten oder Dienstleistungen wird die Entsorgung schon beim Einkauf mitbedacht, und ein Entsorgungsplan durch Betriebsanweisungen wird erstellt.

10.4 Lagermax-Mitgliedschaften – national und international

- FIATA – Fédération Internationale des Associations de Transitaires et Assimilés = Internationale Föderation der Spediteurorganisationen
- Zentralverband Spedition & Logistik Österreich
- ÖMTV – Österreichischer Möbeltransportverband
- Austrian Logistics
- Club of Logistics e. V.
- IATA – International Air Transport Association
- ECG – The Association of European Vehicle Logistics
- VNL Verein Netzwerk Logistik
- Wirtschaftskammer Österreich
- eFuel Alliance Österreich
- respACT (austrian business council for sustainable development)

Tabellenverzeichnis

	Bezeichnung	Seite im NHB
Tabelle 1	Geschäftsbereiche der Lagermax Group in Österreich	10–11
Tabelle 2	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen	15–16
Tabelle 3	Klimawirksame Emissionen der Lagermax Group Österreich – Emissionen nach Lagermax-Gesellschaften	21
Tabelle 4	Klimawirksame Emissionen der Lagermax Group Österreich – Emissionen nach Unterthemen	21
Tabelle 5	Dieserverbrauch der eigenen Flotte	23
Tabelle 6	CO2-Emissionen: Emissionen eigene Logistik (LKWs) basierend auf Dieserverbräuchen	23
Tabelle 7	CO2-Emissionen: Dienst- und Poolfahrzeuge aufgliedert nach Gesellschaften	26
Tabelle 8	An Stammfrächter ausgelagerte Logistik in Tonnenkilometer	27
Tabelle 9	CO2-Emissionen: Ausgelagerte Logistik aufgliedert nach Gesellschaften	28
Tabelle 10	CO2-Emissionen: Gebäude und interne Prozesse aufgliedert nach Gesellschaften	29
Tabelle 11	Anzahl der Mitarbeiter*innen	34
Tabelle 12	Rate der Beschäftigten, die das Unternehmen verlassen haben	37
Tabelle 13	Rate der Mitarbeiter*innen, die das Unternehmen verlassen haben, nach Alterskategorien und Geschlecht	37
Tabelle 14	Rate der Neueinstellungen	37
Tabelle 15	Frauenanteile nach Mitarbeiter*innenkategorien	39
Tabelle 16	Altersanteile nach Mitarbeiter*innenkategorien 2021	39
Tabelle 17	Anteil Mitarbeiter*innen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft	39
Tabelle 18	Anzahl der Weiterbildungsstunden	41
Tabelle 19	Anzahl der Lehrlinge	43
Tabelle 20	Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen nach Mitarbeiter*innenkategorien	45
Tabelle 21	Anzahl aller dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen nach Mitarbeiter*innenkategorien	45
Tabelle 22	Anzahl aller dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen nach Unternehmensbereichen	46
Tabelle 23	Anzahl Transportunfälle der eigenen LKW-Flotte	47
Tabelle 24	Anzahl der Stammfrächter	49
Tabelle 25	Umsetzung von Lagermax-Maßnahmen zur LKW-Sicherheit bei Stammfrächtern	50
Tabelle 26	Gesamtzahl der Geschäftsstandorte, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	57

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Die Lagermax Group auf einen Blick	6–7
Abbildung 2	Unternehmenskennzahlen & -fakten	9
Abbildung 3	Sustainable Development Goals (SDGs)	14
Abbildung 4	Hauptemissionsquellen	20
Abbildung 5	LKW-Anteile nach Emissionsklassen	24
Abbildung 6	Anteile Dienst- und Poolfahrzeuge nach Antriebstechnik	25
Abbildung 7	Treibstoffverbrauch bei Dienstwagen und Poolfahrzeugen	25
Abbildung 8	Anteile der transportierten Tonnenkilometer nach LKW- und Schiff-Spedition	27
Abbildung 9	Anzahl der Unfälle ohne Personenschaden	47
Abbildung 10	Wesentlichkeitsmatrix der Lagermax Group Österreich	65

Impressum

Herausgeber

Lagermax Lagerhaus und Speditions AG
Radingerstraße 16
5020 Salzburg
Austria
www.lagermax.com
office@lagermax.com

Inhaltliche Gesamtverantwortung und Konzept

Günter Fridrich
CHRO/CMO

Jasmin Mohr
ESG Specialist

Konzept, Inhalte und Text

denkstatt GmbH
Hietzinger Hauptstraße 28
1130 Wien, Österreich

Projektmanagement und Lektorat

UKcom Finance
Agentur und Beratung für Finanzkommunikation GmbH
Tuchlauben 8/501
1010 Wien

Design

Haderer Grafikdesign
www.haderer-grafikdesign.at
info@haderer-grafikdesign.at

Bilder

Lagermax (Cover, S. 26, 27, 34, 38, 40, 41, 42, 44, 52, 53);
dreamstime/Smallredgirl (S. 13);
Adobe Stock/annebel146 (S. 18);
Adobe Stock/AA+W (S. 22, 23);
Lagermax/WKS/Hechenberger(S. 43);
Adobe Stock/ijeab (S. 47);
Adobe Stock/Geber86 (S. 48, 49);
Adobe Stock/Andrey Popov (S. 56, 57)
SDG-Icons: The Global Goals

Unser hoher Anspruch an die Nachhaltigkeit hält uns in Bewegung.

Together in motion.

